

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 78.

Leipzig, Sonnabend den 1. April 1933.

100. Jahrgang.

Ein neuer
Autor

Soeben erscheint:

Hans Hermann Wilhelm

Die Swikes
Das Erwachen in der Heide

Roman. Broschiert RM 5.— • Leinen RM 6.80

Der große niederdeutsche Volks- und Landschaftsroman! Der Roman der deutschen Erweckung! Hier steht ein Dichter, der wieder begnadet aus der Fülle und Tiefe deutschen Lebens schafft, der entarteten und dichterischen Gestaltungskraft einer nordischen Saga geschriebene große Romandichtung entgegen, die inmitten unserer Erneuerungsbewegung einen Markstein bedeuten wird.

②

Brunnen-Verlag / Willi Bischoff / Berlin



Maximilian Böttcher
Hochzeit im Moor

Der erfolgreiche Romanschriftsteller und Plauderer vom Leben in Wald und Flur schenkt mit diesem Buch etwas ganz Einzigartiges. Er schildert das Liebeserlebnis eines „Freien und Edlen“, eines wehrhaften Rehbockes, bis zum tragischen und stolzen Ende. Böttcher reiht seinem Werke „Tiere und Menschen“ hiermit eine Gabe an, die in ihrer köstlichen Romantik und nachdenklichen Tierphilosophie ihn neben Löns und Bonsels hebt. Die Kunst, zu beobachten und das Gesehene nach den höchsten Gesetzen der Natur zu deuten, hat Böttcher meisterhaft gesteigert. Dabei ist das Tierdicksal, das sich hier dramatisch abrollt, ungemein packend gestaltet, sodaß es nicht nur zu einer erhebenden, sondern auch fesselnden Lektüre wird. Eine ganze Reihe von künstlerischen Zeichnungen, die direkt dem Leben abgelauscht sind, strahlen den ganzen Geist des beglückend naturnahen Werkes aus. Im Ganzen:

**Ein Geschenk des Dichters —
ein Erfolg für den Buchhändler**

Wir liefern laut beiliegendem Verlangzettel

Außerdem sind erschienen: **Thüringer Heimatbücher**

Im Bunde mit Brabant, Ein Wartburg-Roman aus der stürmischen Zeit des Thüringer Erbfolgekrieges von Oskar Wünschel
Lachende Heimat, Heitere Geschichten aus Thüringen und sonstwoher von Burgwart Hermann Hebe

Wir liefern laut beiliegendem Verlangzettel

Kommissionär: F. Doldmar, Leipzig

Verlag Philipp Kühner · Eisenach i. Thür.

Inhaber: Dr. Felix Kühner



Karl Köster
Rußland querdurch

Deutsche Pfadfinder durchstreifen die U. d. S. S. R.

Es gibt schon manches Buch über das Rußland der Gegenwart, das kulturell und wirtschaftspolitisch wohl das interessanteste Land der Erde ist. Dieses Buch aber will nicht eine wissenschaftliche Erörterung über den Kommunismus oder seine Auswirkungen bringen, es will auch nicht für oder gegen das russische System auftreten, sondern nur einen einfachen Reisebericht geben über das „Land mit den zwei Seiten“, unbeeinflusst von irgendwem. Köster, der bekannte deutsche Jugendführer, dessen Werke die Jungen begeistern und die Älteren fesseln, plaudert von Rußland, wie es ist. — In den Text sind an hundert Original-Aufnahmen, ganzseitige und halbseitige Photos eingeschaltet, die das Gesagte und Erlebte dokumentieren und jeden Schritt, jedes Abenteuer von Hamburg über die Nordländer durch ganz Rußland bis zur Heimkehr als Matrose, miterleben lassen. — Das Buch ist

**Erlebnis für die Jungen —
Freude für die Älteren**

Das Börsenblatt 1834–1933

Bei jedem Fachblatt wird die Frage aufgeworfen werden können, in welcher Richtung es in erster Linie oder sogar ausschließlich seinen Wirkungskreis zu suchen habe, ob nach innen oder nach außen. Geht man vom Namen aus, so wäre für das Börsenblatt diese Frage von Anfang an eindeutig entschieden gewesen. Es ist als »Das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« gegründet worden und ist das geblieben. Die Gestaltung seines Inhalts hatte darnach also stets so zu erfolgen, daß Unterrichtung und Förderung des Buchhandels selbst und seiner Berufszugehörigen die Aufgabe umrissen und den Blickpunkt bestimmten. Bei der Vielseitigkeit der buchhändlerischen Interessen und der weitgehenden Verflechtung des Buchhandels mit der Wirtschaft wie vor allem dem geistigen Leben der Nation bedeutete das alles andere als einengende Beschränkung. Auch das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel konnte vielmehr gerade unter dieser Einstellung mit bestem Recht sagen: Mein Feld ist die Welt! Blättert man die Jahrgänge bis jetzt zum hundertsten durch, so findet man dafür immer wieder Beleg und Bestätigung. In einigen Richtungen sollen, nachdem im Rahmen der Jubiläumsaufsatzreihe zunächst die äußere Aufmachung in ihrer Entwicklung in den hundert Jahren seit Gründung des Börsenblattes und die auch für die Zukunft auf diesem Gebiet bestehenden Aufgaben beleuchtet worden sind, künftig in rückschauenden Überblicken dafür Beweise beigebracht werden.

Die Frage, ob das Börsenblatt nur nach innen oder nicht auch nach außen »für den Buchhandel« zu wirken berufen sein möchte, aufzuwerfen, erscheint aber doch durchaus nicht als müßig. Schon für die Gestaltung des Anzeigenteils, der ja im Börsenblatt mehr ist als bloß ein Anzeigenteil wie in anderen Blättern — er ist vielmehr geradezu mit der wichtigste Inhalt des Organs und Hauptträger seiner Zweckbestimmung —, dünkt uns die Überlegung, für wen er gedacht ist und an wen er sich wendet, von entscheidender Wichtigkeit zu sein. Unverkennbar haben Anzeigen zu einem großen Teil in den letzten Jahren mehr und mehr eine Sprache und eine Ausrichtung angenommen, die sie stärker der Publikumspropaganda annäherten, wenn nicht völlig gleichsetzten, als daß sie sich nur noch an den Fachmann und den Berufsgenossen wandten. Mit der Reinigung des Anzeigenteils von allen Angaben über innerbuchhändlerische Lieferungsbedingungen und Zwischenverdienstspannen ist dieser Entwicklung teils Rechnung getragen, teils Vor-schub geleistet worden. Die Börsenblattanzeige kann und soll so über den engeren Kreis des Buchhandels hinaus wirken. Daß da-

mit aber auch das Börsenblatt im ganzen in eine andere Stellung kommt, darf natürlich nicht übersehen werden. Es wird »für den deutschen Buchhandel« dann ein Organ, das auch die Vertretung seiner Interessen nach außen mit übernehmen kann und zu besorgen hat.

In welcher Ausdehnung, namentlich zu den verschiedenen Zeiten, das Börsenblatt schon immer auch von nicht unmittelbaren Berufsverwandten mehr oder weniger regelmäßig gelesen worden ist, läßt sich kaum genau feststellen. Zweifelsohne ist es in einigem Umfang tatsächlich stets der Fall gewesen. Daß das Börsenblatt auch von Nichtmitgliedern bezogen werden konnte, bot die Möglichkeit dazu. Allerdings ist sie wohl nie in größerem Ausmaß ausgenutzt worden. Gelegentlich der bekannten kontradiktorischen Verhandlungen 1904 hat Albert Brockhaus als derzeitiger Vorsteher einmal über den Bezug des Börsenblattes durch Bibliotheken Mitteilungen gemacht. Von 38 Universitätsbibliotheken bezogen es damals 14, von 131 Staatsbibliotheken 12, von 54 Stadt- und Volksbibliotheken 5, von 27 Bibliotheken technischer Hochschulen 2, von insgesamt 250 Bibliotheken also nur 33. Das sind keine erschütternden Zahlen. Die nicht seltenen Anführungen aus dem Inhalt des Börsenblattes, namentlich auch seinem Anzeigenteil in den letzten Jahren lassen darauf schließen, daß es doch laufend auch von Nichtbuchhändlern verfolgt und regelmäßig gelesen wird. Freilich geschieht das nicht immer in unvoreingenommener Weise und in der erforderlichen gerechten Würdigung der Eigenart des Organs. In manchemal nahezu an Böswilligkeit gemahnender Form hat man vielmehr immer wieder das Börsenblatt offenbar nur daraufhin durchgeforscht, um ihm Vorwürfe machen und ihm eine Verantwortung aufbürden zu können für Dinge, die im Grunde für es gar nicht in Frage kommen. Es genügt in den meisten Fällen, die Anwürfe niedriger zu hängen. Mit gutem Gewissen kann das Börsenblatt für sich in Anspruch nehmen, daß es sich des rechten Weges stets bewußt war. Schon das aber beweist zur Genüge, wie das Börsenblatt selbst bei rein nach innen gerichteter Arbeit »für den deutschen Buchhandel« doch immer auch seine Vertretung nach außen mit ist und entsprechende Verantwortung trägt, eine Verantwortung, deren sich auch alle bewußt sein müssen, die im Börsenblatt einschließlich des Anzeigenteils das Wort ergreifen.

Darüber hinaus bleibt die Frage zu prüfen, wieweit das Börsenblatt doch auch bewußt und absichtsvoll Sprachrohr des Buchhandels oder wenigstens des Börsenvereins der Öffentlichkeit

gegenüber sein soll und kann. Daß man vielfach glaubt, daß sich dies mit einem Organ, das z. B. zugleich Kampfplatz für die Austragung innerberuflicher Kämpfe und Gegensätze sein muß, nicht ohne weiteres immer leicht besorgen läßt, geht daraus hervor, daß wiederholt die Schaffung eines besonderen Organs für jene Wirkung nach außen angeregt worden ist. In den 90er Jahren erschien vorübergehend auch eine solche Nebenausgabe des Börsenblatts. In den 100 Jahren der bisherigen Entwicklung ist aber aufs

Ganze gesehen diese Frage doch zunächst offen geblieben. Das Börsenblatt hat jene weitere Aufgabe gelegentlich immer wieder mit erfüllen müssen, wie manche in seinen Spalten geführte Abwehr erkennen läßt. Das »für den deutschen Buchhandel« in seinem Namen hat deshalb doch eine umfassendere Bedeutung. Nach innen wie nach außen steht das Börsenblatt seit 100 Jahren im Dienst des deutschen Buchhandels, woran sich nichts zu ändern braucht und nichts schlechter werden soll.

Das Bibliothekswesen des 19. Jahrhunderts im Spiegel des Börsenblattes

Buchhandel und Bibliotheken sind Diener eines Herrn, des Buches. In der Ausdeutung des Begriffes »Buch« stimmen der gute, seiner kulturellen Aufgabe bewußte Buchhandel und die Bibliotheken überein: es ist das gehaltvolle, das wertvolle Buch, das beide pflegen und zur Wirkung gelangen lassen wollen. Nur in der Art, wie man das gemeinsame Ziel erreichen will, bestehen Unterschiede: der Buchhandel sucht durch möglichst viele Bücher den einzelnen Menschen, die Bibliothek durch ein einzelnes Buch möglichst viele Menschen zu bilden. Extensive und intensive Wirtschaft stehen sich gegenüber. Der Buchhändler gleicht dem Großgrundbesitzer auf karger Scholle, der durch Massenerzeugung einer Art die hohen Unkosten seines Betriebes decken will, die Bibliothek der Kleinbäuerlichen Veredelungswirtschaft, die aus bescheidenem Besitz eine im Verhältnis hohe Rente gewinnt. Selbstverständlich sucht der buchhändlerische Großgrundbesitzer seine Käufer gern dort, wo er auf Dauerabsatz und Sicherheit der Zahlung rechnen kann; die bibliothekarische Veredelungswirtschaft scheint ihm beides zu gewährleisten. So sind es nicht nur ideelle, sondern auch materielle Beziehungen, die dem deutschen Buchhandel das Tun und Treiben der Bibliotheken überhaupt, wie das der deutschen insbesondere interessant machen und den bestellten Wächter des deutschen Buchhandels, das Börsenblatt, von seiner Geburt an veranlaßten, über alle wichtigen Ereignisse des bibliothekarischen Lebens zu berichten. Für uns Bibliothekare ist es wiederum fesselnd zu sehen, was berichtet, wie berichtet und von wem berichtet wird, doppelt fesselnd, weil wir durch das Börsenblatt meist die Stimme einer weiteren Öffentlichkeit – vertreten durch Auszüge aus Zeitungen und Zeitschriften – vernehmen. Vergangene, fast vergessene Zeiten tauchen auf, wenn wir heute die alten Jahrgänge des Börsenblattes durchblättern und die dort abgedruckten Nachrichten aus dem Bibliotheksleben lesen. Und doch wäre ohne das Vergangene das Heutige nicht!

Das deutsche Bibliothekswesen der dreißiger Jahre des 19. Jahrhunderts scheint ein Dornröschendasein geführt zu haben. Wir finden in den ersten Jahrgängen des Börsenblattes Mitteilungen über die Bibliothèque Nationale in Paris, über die Bibliothek in Uppsala, die Klosterbibliotheken in Portugal, spanische Bibliotheken, eine Bibliothek in Algier, die Bibliothek des Britischen Museums in London, Handschriften der französischen Bibliotheken, über deutsche Bibliotheken nichts. Endlich in Jahrgang 8 vom Jahre 1841, der uns auf Spalte 1564 darüber belehrt, daß man 800 Jahre braucht, um die Bücher der Bibliothèque Nationale

durchzulesen, erfahren wir aus Deutschland, daß die »große königliche Bibliothek« in Berlin aus den Beständen der Bibliothek des Königs Friedrich Wilhelm III. ergänzt werden soll. Der Jahrgang 1841 bringt auch den ersten größeren Aufsatz über Bibliotheken, eine »Übersicht der vorzüglichen Bibliotheken Deutschlands und der Schweiz« in mehreren Fortsetzungen. »Die größeren öffentlichen Bibliotheken, deren künftighin keine einigermaßen bedeutende Stadt wird entbehren können, werden fast die einzigen sein, an welche sich der Buchhändler wegen des Absatzes der von ihm verlegten umfänglicheren wissenschaftlichen Werke zu wenden hat; und hauptsächlich in dieser letzten Beziehung ist das nachfolgende Verzeichnis unternommen«, so begründet der leider nicht genannte Verfasser seinen Versuch. Die Bibliotheken werden ermuntert, in ihrem »schätzbaren« Organ, dem Serapeum, fortlaufend Mitteilungen nicht nur über das Bibliothekspersonal, sondern auch über ihre Anstalten selbst zu bringen. Die Liste enthält die Namen von rund 100 Bibliotheken in 86 Städten, darunter auch verschiedene große Gymnasialbibliotheken u. a. mit Bemerkungen über ihre Geschichte, den Zuwachs, Bändezahl und mit den Namen der augenblicklichen Bibliothekare. Den Ruhm, die bedeutendste Bibliothek des deutschsprachigen Gebietes zu sein, hat die Hofbibliothek München, mit 600 000 Bänden, 18 000 Handschriften und über 12 000 Inkunabeln »nach der Pariser Bibliothek an Größe die zweite in der Welt«. Ein Nachtrag in Jahrgang 1842, Spalte 725 bis 726, bringt noch eine Anzahl österreichische Orte mit größeren Stiftsbibliotheken. Der Universitätsbibliothek in Jena scheint es damals besonders schlecht gegangen zu sein – oder hat ihr der Verfasser nahe gestanden? –, denn ihr wird ausdrücklich bescheinigt, daß sie eines kräftigen Schugredners auf dem Weimarer Landtage bedürftig sei »theils für eine größere Geld-Unterstützung, theils für Verfertigung vieler schätzbarer Bücher aus dem höchst feuchten Erd-Geschosse«. Das prompte Erscheinen von Pechholdts Adreßbuch – besprochen im Jahrgang 1843 – wird den Schreiber des Aufsatzes erfreut haben. Eine Übersicht über die Bibliotheken Wiens nach Angaben der 2. Auflage des Werkes »Acht Tage in Wien« erscheint im Jg. 1844, Seite 3457/58.

Die beiden nächsten Jahrzehnte bringen außer kleineren Notizen nur zwei größere Aufsätze, je einen Abdruck aus einer Zeitung und einer Zeitschrift. In dem Zeitungsaufsatz wird der Katalog der Bibliothek des Britischen Museums einer scharfen Kritik unterzogen (Jg. 1855, S. 2206/07). Der Jahrgang 1869 des Börsenblattes behandelt das Thema »Pflichteremplar« in zahlreichen

Aufsätze und Einsendungen. Eine von ihnen grollt insbesondere den Bibliothekaren, die nicht genehme Pflichteremplare kurzerhand verkauften, so daß man oft neue Bücher wenige Wochen nach Erscheinen schon in Antiquariatskatalogen finden könne. Das Inhaltsverzeichnis 1870 bringt erstmalig die Überschrift »Literatur und Kunst, Ausstellungen, Bibliotheken«. An der Gründung der Straßburger Universitätsbibliothek beteiligt sich der deutsche Buchhandel in schönem nationalen Eifer, Notizen über das Wachsen und Gedeihen dieser Bibliothek tauchen 1870—1876 stets von neuem auf.

Von 1878 an nimmt die Zahl der größeren Aufsätze ständig zu, Peggoldts Namen begegnen wir häufiger. Besonderes Interesse darf Karl Rehrbachs Aufsatz »Eine deutsche Reichsbibliothek« – Abdruck aus der Allg. literarischen Correspondenz in Jahrgang 1880, S. 2869–72 des Börsenblattes – auch heute noch beanspruchen. Ausgehend von der Mitteilung eines bekannten deutschen Gelehrten, daß er bei Beginn einer Arbeit zuerst nach London fahre, um sich in der Bibliothek des Britischen Museums über die vorhandene Literatur zu unterrichten – auch die deutsche Literatur habe er dort vollständiger und besser beisammen als in irgendeiner deutschen Bibliothek –, fordert Rehrbach unter Hinweis auf die Nationalbibliotheken in Paris, London und Washington eine vollständige Sammlung des deutschen Schrifttums auch für Deutschland. Hierzu notwendig sei ein Pflichteremplar für das ganze Reich, denn nur dadurch allein könne die Tages- und Kleinliteratur wirklich erfaßt und vor dem Untergang bewahrt werden. Sammelstätte des gesamten deutschen Schrifttums solle die königliche Bibliothek in Berlin werden, die zu diesem Zwecke aus preußischem in Reichsbesitz übergehen müsse. Die Reichsbibliothek werde ein »Abbild des gesamten nationalen Geisteslebens«, »das Ideal einer Bibliothek, eine βιβλιοθήκη ἐμπλοκή, eine besetzte Bibliothek sein«. Das Echo, das bald darauf im Börsenblatt erschallt (S. 3110–12), stimmt zwar dem Gedanken zu, mißbilligt aber, wie zu erwarten, den Gedanken des Pflichteremplars. »Soll sich unsere Reichsbibliothek zu etwas Anderem gestalten als die bisher bestehenden Anstalten, so müssen auch andere Wege eingeschlagen werden«. In jeder Stadt sollen ein Gelehrter und ein Buchhändler auf alles neu erscheinende deutsche Schrifttum achten, dieses alsbald möglichst billig erwerben und der Reichsbibliothek übersenden. Ihre Tätigkeit ist ehrenamtlich. Den Autoren möge man nahelegen, von sich aus je ein Freieremplar abzuliefern. Den Idealismus der letztgenannten Vorschläge in allen Ehren – die Sammlung der Reichsbibliothek wäre auf diesem Wege kaum vollständig geworden!

Ein Aufsatz des Jahrganges 1881 schildert die Bibelsammlung der königlichen Bibliothek in Stuttgart (Abdruck aus dem Schwäbischen Merkur), einer des Jahrganges 1885 einen Gang durch die Mainzer Stadtbibliothek. Zwei Aufsätze Dziakfos »Die Bibliothek und der Lesesaal des Britischen Museums« und »Die gegenwärtige Lage des deutschen Sortimentsbuchhandels« werden aus den Preußischen Jahrbüchern übernommen; Dziakfos Ernennung zum Professor für Bibliotheks-Hilfswissenschaften wird 1886 warm begrüßt. Seine Breslauer Instruktion zeige, »daß er in diesen Dingen Meister ist. Seine Vorlesungen werden endlich die Möglichkeit einer ordentlichen fachwissenschaftlichen Vorbil-

dung der Bibliotheksbeamten bieten. Immer mehr hat sich die Überzeugung Bahn gebrochen, daß zur Verwaltung einer Bibliothek die bloße Gelehrsamkeit nicht ausreicht...« In ähnlichem Sinne wird 1884 das erste Heft des Zentralblattes für Bibliothekswesen kommentiert, das »Bibliothekswesen Deutschlands [sei] in sehr wahrnehmbarer und jedenfalls vorteilhafter Umgestaltung begriffen«. Die Reorganisation der königlichen Bibliothek in Berlin wird mit Interesse verfolgt. 1884 berichtet eine Notiz über die Einberufung einer »Kommission zur Reorganisation«, 1886 eine solche über die Neueinrichtungen. 1893 heißt es gelegentlich eines Besuches des preußischen Kultusministers Busse in der königlichen Bibliothek, daß die Reorganisation vollendet sei, »die 8 Jahre und 90 000 Mark beansprucht« habe.

Nicht immer finden Laten und Betragen des einen Berufszweiges die ungeteilte Anerkennung des andern. Die Bibliothekare melden in verschiedenen Aufsätzen ihre Wünsche und Beschwerden an. Ein ungenannter Bibliothekar hält dem Verlag und Sortiment Sünden bei der Zeitschriftenherstellung und -lieferung vor (1886, S. 5250). Eduard Reyer zählt »Forderungen der Leser und Bibliothekare an die Verleger« auf (1896, S. 3919f.). Eduard Lange setzt »bibliothekarische Wünsche« auseinander, die sich auf allzu umfängliche Bände, fehlende Bandbezeichnungen, Titeländerungen, fehlende Vornamen u. a. beziehen (1898, S. 4280f.). Ein energischer Buchhändler bittet seine Kollegen um Mitteilungen über »Schlendrian in der Bibliotheks-Verwaltung und Mißbrauch der Pflichteremplare« (1882, S. 4085). Im Anschluß an die Wiedergabe eines Vortrages, der auf einer Versammlung der Library Association in Birmingham über »Volksbibliotheken vom buchhändlerischen Standpunkt aus« gehalten wurde, heißt es 1885 etwas melancholisch, der Vortrag zeige, »daß wenigstens zuweilen Buchhandel und Bibliotheken in recht gutem Einvernehmen stehen«. Das Kriegsbeil wird verschiedentlich gezückt in den Auseinandersetzungen über das Pflichteremplar, die sich von 1887 bis 1895 durch das Börsenblatt hinziehen. Es ist erfreulich feststellen zu können, daß man dabei jedoch durchweg sachlich bleibt und die urbanen Formen gern und mit Betonung gewahrt werden.

Von 1890 an fließen die Nachrichten über deutsches und ausländisches Bibliothekswesen so reich, daß hier nur noch das Bedeutendste genannt werden kann. Dem, der sich genauer unterrichten will, bietet das vorzügliche Schlagwortregister von 1892 an hierzu bequeme Gelegenheit. Als Quelle der Nachrichten tritt in steigendem Maße das Zentralblatt für Bibliothekswesen auf. Der neu entstandene Bibliothekstyp, die Lesehalle, wird in einer Anzahl von Aufsätzen behandelt, so 1895 von einem Ungenannten in »Der Bibliothekar und seine Stellung« und 1898 von Armin Graesel »Freie öffentliche Bibliotheken«. Die Begründung der »Berliner Titeldrucke« veranlaßt ein Schreiben des Generaldirektors der königlichen Bibliothek an den Verlagsbuchhandel, das um pünktliche Einsendung der Pflichteremplare bittet und auf die Vorteile baldiger Anzeige der Titel in den Berliner Titeldrucken hinweist. Das Jahr 1893 kann von einem neu eingerichteten Leihverkehr zwischen der königlichen Bibliothek und den preußischen Universitätsbibliotheken berichten. Die Frage gedruckter Titelzettel für Bibliothekskataloge wird 1895–1897 ausführlich erörtert. Durchweg wird vorgeschlagen, daß diese von den Verlegern den

Büchern beigelegt werden sollen; eine Anzahl Verleger, die diesem Verlangen bereits entsprechen, wird namhaft gemacht. Jean Loubier befürwortet demgegenüber eine einseitig bedruckte Ausgabe der Hinrichsschen wöchentlichen Bibliographie zum Ausschneiden und Aufkleben der Titel. Die von Bibliothekaren erhobenen Bedenken, daß man gedruckte Zettel nicht mit den »sauber geschriebenen« Zetteln des Kataloges vermengen könne, hinterlassen – wie voll begreiflich – keinen tiefen Eindruck bei ihm. Ruprecht in Göttingen schlägt eine Zentralstelle in Leipzig für gedruckte Titeltzettel vor. 1897 veröffentlicht Georg Maas seinen richtunggebenden Aufsatz über »Offizielle Regierungsdruckfachen« im Börsenblatt. Jean Loubier bespricht in einem längeren Aufsatz 1898 »Die neuen Instruktionen für die Kataloge der preussischen Bibliotheken«, deren Vorzüge auch die Buchhändler interessieren dürften. Hier findet sich auch ein Absatz über den 1895 beschlossenen Preussischen Gesamtkatalog. Das gleiche Jahr kann von einem in Aussicht genommenen Neubau der Königlichen Bibliothek in Berlin, fast gleichzeitig aber auch von einem Plan der Verlegung der Bibliothek aus der Stadtmitte nach Charlottenburg berichten. Als charakteristisch für den neuen Geist, der in das deutsche Bibliothekswesen eingezogen ist, kann eine kleine Notiz des Jahres 1898 angesehen werden, die Unterrichtsverwaltung wolle die staatlichen Bibliotheken soweit wie möglich weitesten Kreisen zugänglich machen. Für die Neubauten in Berlin und Posen würden große Räume für Volkshochschulen vorgesehen. 1898 und 1899 wird für die neue Kaiser-

Wilhelm-Bibliothek in Posen durch Aufrufe und Veröffentlichung von Schenkerlisten geworben.

Zwei kleine Bemerkungen, die den Unterschied zwischen damals und jetzt hübsch beleuchten: Laut Börsenblatt 1894, S. 1391 brauchte eine Bibliothek insgesamt 25 000 Mark, um die inländische Produktion des Jahres 1890 an wissenschaftlichen Büchern zu kaufen! 1898 berichtet das Börsenblatt über den Einzug des weiblichen Elementes in die englischen und amerikanischen Bibliotheken. In 81 Bibliotheken seien bereits Frauen beschäftigt und man sei »mit dem Erfolg sehr zufrieden«.

Der Gedanke einer zentralen Sammlung des nationalen Schrifttums lebt in den neunziger Jahren fort. 1890 wird von Österreichern – Wilhelm von Hartel und Anton Bettelheim – eine österreichische Reichsbibliothek gefordert. 1894 beschließt der schweizerische Nationalrat die Gründung einer Nationalbibliothek in Bern. 1898 beantragt der Abgeordnete Böckel im deutschen Reichstag die Gründung einer Nationalbibliothek. Nicht auf Pflichteremplare und Schenkungen solle diese aufgebaut werden, die Gewährung der notwendigen Mittel sei zu beschließen. »Diese Schuld müsse das deutsche Volk 28 Jahre nach der Gründung des Deutschen Reiches seinen geistigen Vorkämpfern endlich abtragen«. Aber die Zeit der Erfüllung für Deutschland ist noch nicht gekommen. Erst das 20. Jahrhundert sollte diese Schuld auf neue eigenartige Weise einlösen durch die Gründung der »Deutschen Bücherei«.

Wilhelm Frels.

Mitteilung der Geschäftsstelle.

Betr.: Titelseite des Börsenblattes.

Die Titelseite (erste Umschlagseite) des Börsenblattes ist im April und Mai d. J. an einigen Tagen noch frei. Firmen, die in dieser Zeit für die Titelseite Interesse haben, werden um Mitteilung an die Expedition des Börsenblattes gebeten.

Leipzig, den 30. März 1933.

Diederich.

Berein Leipziger Kommissionäre.

Nach den in unserer ordentlichen Hauptversammlung vom 28. März 1933 vorgenommenen Neuwahlen setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Felix Gartmann,
- Stellvertretender Vorsitzender: Hans Hermann,
- 1. Schriftführer: Curt Fernau,
- Stellvertretender Schriftführer: Georg Schreiber,
- 1. Schatzmeister: Adolf Dpeh,
- Stellvertretender Schatzmeister: Walter Jaensch.

Leipzig, den 29. März 1933.

Der Vorstand des Vereins Leipziger Kommissionäre.

Terminkalender der wichtigsten Kongresse, Ausstellungen, Messen usw. III.

(I J. Nr. 24, S. 68; II Nr. 42, S. 120.)

Wenn keine näheren Adressen angegeben sind, ist das Verkehrsamt der betr. Stadt gern bereit, Auskunft zu geben.

Für Berlin: Ausstellungsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9.

Für Leipzig: Rat der Stadt Leipzig, Verkehrsamt, Leipzig C 1, Neues Rathaus.

Fürs Ausland: Deutsches Ausstellungs- u. Messe-Amt, Berlin W 35, Königin-Augusta-Str. 28.

Inland 1933.

Leipzig. Tagung des Reichsbundes Nationalsozialistischer Lehrer. 8.—9. April.

Leipzig. Tagung des Deutschen Musikdirektoren- und Kapellmeister-Verbandes. 10.—11. April.

Schneidemühl. 13. Vertreterversammlung des Preussischen Lehrervereins. 10.—12. April.

Goslar. Tagung des Allg. Motorsport-Verbandes. 15.—17. April.

Wiesbaden. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. 18.—21. April.

Berlin. Deutscher Chirurgen-Kongress. 19.—22. April.

Eisenach. Tagung des Reichsverbandes evangelischer Eltern- und Volksbünde. 19.—22. April.

Berlin. Erste Groß-Berliner Gesundheits-, Sport- und Hygiene-Ausstellung. 21. April—8. Mai.

Bremen. Kongress der Deutschen Röntgen-Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Lichtforschung. 21.—25. April.

Mannheim. Mai-Ausstellung 1933 für Handwerk, Handel und Gewerbe. 29. April—8. Mai.

Breslau. Ausstellung »Deutsches Holz«. 4.—31. Mai.

Hannover. Hygiene-Ausstellung »Gesunde Frau — Gesundes Volk«. 5. Mai—6. Juni.

Stuttgart. Tagung des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten. 11.—14. Mai.

Wien. 1. Kongress katholischer Ärzte und Naturwissenschaftler. 13.—14. Mai.

Essen. Tagung des Preussischen Landesverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine. 19.—21. Mai.

Erfurt. Tagung der Gesellschaft Deutscher Lichtbildner. 20.—27. Mai.

Essen. Tagung der rhein.-westf. Frauenverbände. 20.—21. Mai.

Koblenz. Tagung des Deutschen Notarvereins. 20.—21. Mai.

Mannheim. Tagung der Maximilian-Gesellschaft. 20.—22. Mai.

Stettin. Tagung des Verbandes Deutscher Volksbibliothekare. 22.—25. Mai.

Magdeburg. Tagung des Reichsverbandes Deutscher Dentisten. 24.—28. Mai.

Frankfurt a. M. Tagung der Hafenbautechnischen Gesellschaft. 25.—27. Mai.

Karlsruhe. Tagung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft. 25.—28. Mai.

Aachen. Deutsches Schachmeister-Turnier. 26. Mai—10. Juni.

Harzburg. Tagung des Vereins Deutscher Zuckertechniker. 26.—27. Mai.

Stuttgart. Deutsche Lustisport-Ausstellung. 27. Mai—18. Juni.

Wiesbaden. Tagung des Biochemischen Vereins. 28. Mai.

Anzeigen-Teil

1:200 000

Mittelbachs Große Deutsche Autokarte

Prospekte versendet der **rein christlich nationale Mittelbachs Verlag**, Kötzschenbroda/Leipzig

Das Osterbuch

FERDINAND GREGOROVIVS

Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter

NEUE, VOLLSTÄNDIGE AUSGABE IN VIER BÄNDEN

Mit Anmerkung und Einleitung herausgegeben von Fritz Schillmann

3069 Seiten. Oktav. Mit 240 Lichtdrucken nach alten Vorlagen

In Leinen RM 28.—

Das große deutsche Geschichtswerk. Ein Jahrtausend Weltgeschichte von der zentralen Sphäre Roms.



WOLFGANG JESS VERLAG, DRESDEN

2

Neue deutsche Opern:

Paul Graener
Friedemann Bach

Text von Rudolph Lothar
Textbuch RM 1.—
Fantasie (2 Hdg.) RM 2.—
In 30 Städten der stärkste Opernerfolg!

Georg Vollerthun
Der Freikorporal

Text nach einer Novelle von Gustav Freytag
Textbuch RM 1.—
Fantasie (2 Hdg.) RM 2.50
Am 14. Mai: Erstaufführung in Karlsruhe

(Haben Sie schon „Hoch Deutschland“, Marschalbum Bd. II bestellt?)

ED. BOTE & G. BOCK
BERLIN W 8

Auslieferungsstellen siehe Bestellzettel

In unserem Kommissionsverlag erschienen soeben:

Veröffentlichungen des Verbandes deutscher Schriftsteller und Literaturfreunde in New York

Heft 1:

Bradish, J. A. v.

Goethes Erhebung in den Reichsadelstand

und der freiherrliche Adel seiner Enkel

240 Seiten mit 1 Tafel. 1933. Brosch. RM 4.—, Hlwd. RM 5.—

Heft 2:

Bradish, J. A. v.

Schillers Schädel

48 Seiten mit 1 Tafel. 1933. Brosch. RM 1.—, Hlwd. RM 2.—



ALFRED LORENTZ / LEIPZIG, KURPRINZSTR. 10

Neuerscheinungen

März



1933

Die nachstehend aufgeführten Werke wurden dem Sortiment

auf Verlangen bereits in Kommission geliefert.

Jeweils bei Erscheinen durch Buchkarten angezeigt und

NATURWISSENSCHAFTEN

Die Schieß- und Sprengstoffe. Mit einem Anhang: **Die chemischen Kampfmittel.** Von Dr. Alfred Stettbacher, Zürich. 2., völlig umgearbeitete Auflage. XII, 459 Seiten mit 300 Abb. im Text. 1933. gr. 8°. RM 35.—, geb. RM 36.80

Eine umfassende monographische Darstellung des gesamten Schieß- und Sprengstoffgebietes einschließlich der chemischen Kampfmittel.

Theorie und Praxis werden an Hand von 300 größtenteils Originalaufnahmen so eindringlich wie nur möglich veranschaulicht. Das Buch enthält nicht nur die Laboratoriumsvorschriften zur Gewinnung der wichtigsten und neuesten Sprengstoffe, sondern auch die letzten kontinuierlichen Errungenschaften im Großfabrikationsprozeß. Dem technisch gebildeten Soldaten öffnet es alle Perspektiven, die er im Zeichen der heutigen Rüstung benötigt. Durch die Unterstützung der internationalen Sprengstoffindustrie war es dem Verf. möglich, eine Darstellung von besonderer Vollständigkeit und Vielseitigkeit zu geben.

Interessenten: Sprengstoff-Fabriken, Chemiker, Physiker, Chemisch-technische Institute und Laboratorien, Militärs, militärische Ausbildungs- und Versuchsanstalten.

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Bekämpfung der Arbeitsermüdung bei Bandmontage von Hanns Busse, München. 26 Seiten mit 15 Abb. i. T. 1933. gr. 8°. RM 2.—

Bildet: **Schriften zur Wirtschaftspsychologie und zur Arbeitswissenschaft, Heft 46**, herausgegeben von Otto Lipmann und William Stern.

Bitte Fortsetzungslisten prüfen!

Die Veröffentlichung stellt eine der ganz wenigen Arbeiten dar, bei denen psychologische Laboratoriumsbefunde unmittelbar in die Praxis übertragen und die vollkommene Bewährung der Verfahren im Betriebe an Hand von Erfahrungsziffern bestätigt wird. Thema ist das bisher noch völlig ungeklärte Problem der Ermüdungsbekämpfung am laufenden Band. Neben Arbeitsplatzumgestaltung wurde auch Arbeitstaktgebung durch akustische Signale und rhythmisch bewegtes Förderband zur Einführung gebracht. Die Abbildungen geben Bilder vom Laboratoriums- und vom Betriebsarbeitsplatz, sowie wichtige Ergebnisse der Bewegungs- und Ermüdungsstudien wieder.

Am 17. 1. 1933 erschien und wurde zur Fortsetzung versandt:

Heft 45: **M. Erdélyi, O. Lipmann, I. N. Spielrein, W. Stern, Prinzipienfragen der Psychotechnik.** Abhandlungen über Begriff und Ziele der Psychotechnik und der praktischen Psychologie. 79 S. 1933. gr. 8°. RM 3.60

Interessenten: Psychologen, Ingenieure, Betriebsorganisatoren, Gewerbeärzte, Fabrikleiter, Psychotechniker.

MEDIZIN

Über das Verhalten von Stechmücken, besonders von Anopheles Maculipennis bei verschiedenen Temperaturen und Luftfeuchtigkeiten von Prof. Dr. E. Martini und E. Teubner, Hamburg. 80 Seiten mit 10 Abb. u. 31 Tab. im Text. 1933. gr. 8°. RM 6.—

(Bildet: Beiheft 1 zum „Archiv für Schiffs- und Tropenhygiene“, Bd. 37, 1933.)

Durch eine besondere Technik ist jetzt die Möglichkeit geschaffen, die fliegenden Insekten nicht nur im Temperatur-Gefälle, sondern auch im Feuchtigkeitsgefälle darauf zu prüfen, welche Bedingungen der Umwelt sie bevorzugen. Die praktische Aufgabe dieser rein wissenschaftlichen Erörterungen ist die, ob und wie man ein Gebiet Malaria-frei oder Malaria-arm machen kann. Die benutzte Technik hat über das vorliegende Problem hinaus nicht nur für die praktische Entomologie, sondern auch für die theoretische Biologie Bedeutung.

Am 5. 12. 1932 erschien und wurde zur Fortsetzung versandt:

Band 36, Beiheft 3: **A. Kupffer, Über die Verbreitungswelse der Lepra.** 46 Seiten mit 1 Karte i. T. 1932. gr. 8°. RM 2.40

Interessenten: Tropenmediziner, Entomologen, Biologen, Gesundheitsverwaltungen.

Die Behaarung des Menschen. Eine sexual- und konstitutions-wissenschaftliche Abhandlung von Dr. Oskar F. Scheuer, Wien. V, 93 Seiten mit 17 Textabbild. 1933. gr. 8°. RM 6.—, (Vorzugspr.) RM 5.—

Bildet: **Monographien zur Frauenkunde und Konstitutionsforschung, Nr. 17)**

*) Für Abonnenten des „Archivs für Frauenkunde“, der „Monographien“ und bei Bezug von 4 verschiedenen Heften der Sammlung.

Die vorliegende Arbeit ist der erste Versuch, ein vielseitiges Gebiet der Konstitutionsforschung und Menschenkunde, die Behaarung des Menschen, insbesondere die Sexualbehaarung des Mannes und des Weibes, in zusammenfassender Darstellung zu bringen. In seinen Ausführungen hat der Verfasser das Gebiet nicht nur vom anatomischen, physiologischen und anatomisch-pathologischen, sondern auch vom historisch-anthropologischen und nicht zuletzt vom ethnologischen und kulturhistorischen Standpunkte aus betrachtet. Sämtliche Fortschritte der Fachwissenschaft und die zahlreichen an den verschiedensten Stellen veröffentlichten Spezialarbeiten, soweit sie für die Haarforschung, die Sexualwissenschaft und nicht zuletzt die Frauenkunde von Bedeutung sind, sind in obiger Abhandlung berücksichtigt.

Am 29. 4. 1931 erschien und wurde zur Fortsetzung versandt:

Nr. 16: **H. Nevermann, Über Eheberatung.** VI, 94 Seiten mit 2 graph. Darstellungen. 1931. gr. 8°. RM 6.50, Vorzugspreis RM 5.50, abzüglich 10% Nachlaß RM 5.85, Vorzugspreis RM 4.95.

Interessenten: Jeder Arzt, vor allem Dermatologen, Gynäkologen, Sexualforscher, Ethnologen, Anthropologen, ferner jeder Gebildete, der sich für diese Gebiete interessiert.



Das mit **K** bezeichnete Werk erschien in der Verlagsabteilung Curt Kabitzsch



JOHANN AMBROSIOUS BARTH LEIPZIG

**Wichtig für
KATHOLISCHE SORTIMENTE**

Zur Auslieferung liegt bereit:

**IN DIESEM ZEICHEN
WIRST DU SIEGEN**

Kreuzwegandacht der Jugend von Alfons Tandetzki, S. J.
Mit 14 Kreuzwegstationen von Anton Figel
8°, 96 Seit. Zweifarb. Kart.-Umschl., Farbschnitt RM 1.50
Ganzleinen mit Farbschnitt RM 2.—

Mehr als der Titel es verrät ist dies eine religiöse Lebensschulung für die Jugend, besonders für die katholische bündische Jugend.

Der Verfasser ist in der Jugendbewegung aufgewachsen, hat Gruppen und Gaue geführt, war jahrelang Lehrer in der Jugenderziehung.

Hier schreibt ein Kenner der Jugend aus Erfahrung für die Bedürfnisse der Gegenwart.

WIRD BENUTZT: bei Gemeinschaftsandacht in den Exerzitien und Einkehrtagen, bei der Einzelandacht und zur stillen Lesung.

ANBIETEN: Klerus, Präsides der Jugendbünde, Religionslehrer an Höheren Schulen, Konvikten und Klosterschulen, Gesellen-Vereinen u. Jünglingskongregationen.

Vorzugspreise: Zettel



Gesellschaft f. christl. Kunst Kunstverl. GmbH. **München**

Soeben erschienen:

A. E. WETLI

**Die Lösung des
Krisenproblems
durch Realwirtschaft**

95 S. gr.-8°.-Format

Fr. 3.50 / RM 2.80

Das Buch geht von der Tatsache aus, daß der Gegenwart sämtlicher Einkommen einer Nationalwirtschaft, ob aus Arbeits- oder Kapitaleinkommen bestehend, im gesamten nationalen Produktionswert zum Ausdruck kommt. Damit das nötige Gleichgewicht zwischen Produktion und Konsum hergestellt und dauernd erhalten, und damit der automatische Abfluß der Produktion an die Konsumenten gesichert werde, macht der Verfasser einen hochinteressanten, durchaus neuartigen Vorschlag.

Ferner zeigt er den Weg, wie die übermäßige Kapitalbildung und die Kreditinflation verhindert werden können.

Angesichts der hartnäckig überall auftauchenden Gerüchte von bevorstehenden tiefgreifenden Währungsänderungen verdienen die Darlegungen A. E. Wetlis gerade im jetzigen Moment aufmerksame Prüfung.



Wir bitten zu verlangen.

ORELL FÜSSLIVERLAG ZÜRICH/LEIPZIG

In Kürze erscheint:

**Der Tiger
Die deutsche Tragödie**

von

B. E. Ettighoffer
und Heinz Becker-Trier

Gebunden RM 4.50

Das deutsche Schicksal ist hier einmalig und endgültig gestaltet worden. In knapp modellierten Sätzen, präzisen und scharfen Dialogen und einer unnachahmlichen Milieuschilderung zieht das alte Heer an unserem Auge vorüber, aber mit diesem alten Heer zieht die neue Zeit unseres Vaterlandes auf.

Ettighoffer, der Prophet der neuen Zeit, wird mit diesem Buch seinen bisherigen Erfolgen die Krone aufsetzen. Wollen Sie an diesem Nationalen vorbeigehen?

Bestellen Sie sofort auf beiliegendem Zettel!



Ettighoffers Bücher sind Ihnen bekannt! Sein Servus Kumpel erreichte bis heute eine Auflage von 8000 Expl.

**Von der Teufelsinsel zum
Leben** 15 000 „

Feldgrau schafft Dividende 22 000 „

**Geister am toten
Mann** 43 000 „

Kulturepolitischer Verlag
Berlin — Leipzig — München



Eine neue Pflanzenschutzverordnung belebt Ihr Geschäft!

Am 1. April 1933 tritt für Preußen eine neue Pflanzenschutzverordnung in Kraft. Die in unserem Verlag erscheinenden

amtlichen Veröffentlichungen der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen

sind dieser neuesten Verordnung angepasst und von den zuständigen Ministerien allen betreffenden behördlichen Stellen zur Anschaffung empfohlen worden:

Album der geschützten Pflanzen Preußens

mit 44 Abbildungen auf 22 bunten und einfarbigen Tafeln und dem neuesten Verzeichnis geschützter Pflanzen. In handlichem Taschenformat

RM 2.25

Atlas der in Preußen geschützten Pflanzen

mit vielen bunten und einfarbigen Tafeln und ausführlichen Beschreibungen der einzelnen Pflanzen, Angaben über Standorte, Volksnamen usw., vervollständigte neueste Ausgabe in 2 Teilen zusammen

RM 4.50

Wandarten d. i. Preußen geschützten Pflanzen

2 Karten auf Leinen aufgezogen mit Stäben, Größe: 75:91 cm

zusammen RM 12.50

Sehen Sie sich sofort mit den Ämtern der Markt-, Feld- und Forstpolizei, den Landjägerien usw. in Verbindung. Auch Schulen, Bibliotheken, Heimat-, Naturschutz-, Verkehrs-, Wander- und Jugendvereine müssen diese Hilfsmittel haben.

☐ Sorgen Sie dafür, daß Sie das Geschäft machen! ☐

Hugo Bermühler Verlag / Berlin - Lichterfelde

Anfang April erscheint:

Dr. Heinrich Geffcken · Dr. Hans Richter · Joachim Winkelmann

Die lichtempfindliche Zelle als technisches Steuerorgan

310 Seiten mit 300 Abb. im Text und 4 Tafeln, Großoktav, Holzfr. Kunstdruckpapier

Brosch. 21.50 RM * Ganzleinen 23.— RM

Das erste Buch, mit dem wir in das Gebiet der wissenschaftlichen Technik vorstoßen, befaßt sich mit einer der brennendsten **Gegenwartsfragen der Technik**.

Die lichtempfindliche Zelle, das moderne „elektrische Auge“ gewinnt von Tag zu Tag wachsende Bedeutung für alle Zweige des Maschinenbaues, des Nachrichten- und Transportwesens, der Verkehrs-, Sicherungs- und Fernmeßtechnik, der Betriebskontrolle, der Massenfabrikation, der Reklame u. dgl. mehr.

Als Käufer kommen sowohl kleinere als auch größere Fabriken und Betriebe, Laboratorien, Studenten der Technik, Technische Hochschulen, Technikums, Bibliotheken und fast alle Ingenieure und Techniker in Frage. (Z)

Deutsch-Literarisches Institut J. Schneider, Berlin-Tempelhof



Unsere

Frühjahrs- neuerheiten

sind soeben erschienen

Vobachs Handarbeitsheft Nr. 161:

Schöne Kissen und Vorleger

Von Dora Holtenuau

Vobachs Handarbeitsheft Nr. 162:

Allerlei Zierdecken

einfach und modern • Von Martha Hoff

Vobachs Handarbeitsheft Nr. 163:

Neue Strick- u. Häkelmoden für Damen, Herren und Kinder

Von Anna Rehstedt

Jedes Heft enthält viele bunte Vorlagen sowie einen großen, doppelseitigen Musterbogen • Preis jedes Heftes 95 Pf.

(Z)

W. Vobach & Co. GmbH.

LEIPZIG C 1

Nutzen Sie

die vereinfachte Bezugsmöglichkeit und wählen Sie die bei Ihnen bestellten Schulausgaben aus der außergewöhnlich preiswerten u. beliebten Sammlung

Deutsches Gut

Unser Kommissionär Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1 liefert jetzt auch die vor allem für den Schulgebrauch in Betracht kommenden Ausgaben aus:

1. Die neue illustrierte Ausgabe broschiert Einzelnummer 45 Pf.
Von 20 Stück an 40 Pf.
2. Die bisherige bilderlose Ausgabe broschiert Einzelnummer 32 Pf.
Von 20 Stück an 28 Pf.
3. Die bisherige bilderlose Ausgabe gebunden Einzelnummer 60 Pf.

Außerdem wie bisher die vor allem für das allgemeine Publikum bestimmte

Neue illustrierte Ausgabe gebunden Einzelnummer 85 Pf.

Fredebeul & Koenen, Verlag, Essen

Zur Uraufführung in Leipzig
am 11. April 1933

Schicksal um York

Ein Schauspiel in 5 Akten

von

Hans Kyser

In vornehmer Ausstattung, gebunden etwa 1.60 RM

Ein packendes, von glühender Vaterlandsliebe und von tiefstem Heimatgefühl getragenes Drama, das in dieser Zeit nationaler Wiedergeburt seinen Weg über alle deutschen Bühnen nehmen wird.

Ⓜ

Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig

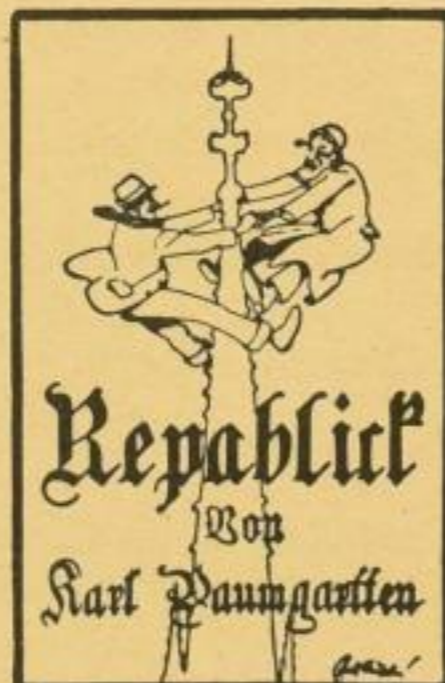
Setzt ins Schaufenster!



Judentum und Sozialdemokratie

Von K. Paumgarten
Illustriert. Broschiert RM 0.70
Eine überzeugende Aufklärungsschrift
und gründliche Abrechnung.

Ⓜ



Republik
Satirischer Roman über die
'glorreiche' Novemberrevolution
Von K. Paumgarten
Halbleinen RM 3.75
Auslieferung: F. Volkmar, Leipzig

Leopold Stöcker Verlag
Leipzig (Fach 174/75) u. Graz

Zur Lagerergänzung empfohlen:
Ravensteins Verkehrs-, Rad- und Automobil-Karte der
weiteren Umgebung von Leipzig einschl. Harz u. Thüringen
1:300000, in 4 Farben ausgeführt, gefalzt, RM 1.20 ord.
Die Karte ist bis zur Neuzeit ergänzt; die für Autos ver-
botenen Strassen und Grenzübergänge sind durch Blau-
druck hervorgehoben. Steigungen und Gefälle der Strassen
sind angegeben, ebenso die Entfernungen in Kilometern.
Keine andere Karte umfasst ein so grosses Gebiet wie
die Obige, sie reicht von Dresden bis Göttingen.

Als Reiselektüre empfehle ich ferner:
Karl May, **Der alte Kundschafter**. (Grethlein.) 325 S.
Ganzlwd. geb. (4 RM) jetzt RM 2.85 ord.
Karl May, **Quimbo**. (Grethlein.) 298 S. Ganzlwd. geb.
(4 RM) jetzt RM 2.85 ord.
Beide Bände sind packend geschrieben und mit wirkungs-
vollem Umschlag!

Bestellzettel **mit Vorzugsangebot** anbei! Ⓜ
P. E. Lindner's Verlag, Leipzig C 1.

SOEBEN ERSCHIENEN:

Illustrationsdruck und Papierqualität

Von Dr. phil. Dr. Ing. JULIUS BEKK
PREIS RM 1.50

PAPIER-ZEITUNG VERLAGSGESELLSCHAFT MBH.,
BERLIN SW 11 Postscheckkonto Berlin 41947

Romane berühmter Männer und Frauen

Mit zahlreichen zeitgenössischen Abbildungen, Dokumenten, Facsimiles usw.

Jeder Band Original-Ganzleinen RM 5.85

Die Primadonna Friedrichs des Großen / Roman aus Sanssoucis großer Zeit

von Oskar Anwand

Beethovens unsterbliche Geliebte / Der Roman seines Lebens, Liebens und Leidens

von Joseph Aug. Lux

Aleopatea / Die Frau der Weltgeschichte

von Alfred Schirokauer

Frans Eisz / Himmlische und irdische Liebe.

von Joseph Aug. Lux

Johann Strauß der Walzerkönig

von Fritz Lange

Vittorias Vollendung / Roman aus Michelangelos letztem Lebensjahr

von Hermann Cl. Kosel

Liebe und Leben der Lady Hamilton

von Heinrich Vollrat Schumacher

Lord Nelsons letzte Liebe

von Heinrich Vollrat Schumacher

Maria Theresia / Ihr Leben als Kaiserin, als Frau und Mutter

von Zdenko von Kraft

Kaiserin Eugenie / Der Weg zum Thron

von Heinrich Vollrat Schumacher

Lola Montes / Schicksalweg Ludwig I. v. Bayern

von Joseph Aug. Lux

Königin Luise / Roman aus Preußens großer Zeit

von Sophie Hoehstetter

Das deutsche Morgenrot / Ein Arndt- und Stein-Roman

von Oskar Anwand

Prinz Louis Ferdinand / Ein Buch von Liebe und Vaterland

von Alfred Semerau

Katharina II. von Rußland

von Eugen Zabel

Ein Liebesidyll Ludwigs XIV. / Louise de Lavallière

von Dora Duncker

Elisabeth / Kaiserin von Österreich

von Paul Gerhard Zeidler

Die letzte Zarin / Alexandra Feodorowna

von Gertrud von Brockdorff

Marie Antoinette / Einer Königin Liebe u. Ende
von Hans Freimark

Graf von Brühl / Der Roman eines Mächtigen
von Rita Sonneck

Napoleon III. / Ein Märchen auf dem Thron
von Heinrich Vollrat Schumacher

August der Starke / Der erste deutsche König in Polen
von Alfred Schirokauer

Goldene Berge / Aus dem Leben der Gräfin Kosel und des Porzellan-Erfinders Böttger
von Arthur Stiehler

Die letzte Königin von Neapel

von C. R. Vietor

George Sand / Ein Buch Leidenschaft

von Dora Duncker

Michelangelo / Der Roman eines Titanen

von Hermann Cl. Kosel

Mozart / Ein Künstlerleben

von Ottokar Janetschek

Mirabeau / Historischer Roman

von Alfred Schirokauer

Elisabeth Vigée-Lebrun / Roman aus den Schicksalstagen Marie Antoinettes

von Hermann Cl. Kosel

Grillparzers Liebesroman

von Joseph Aug. Lux

Serdinand Lassalle / Ein Leben für Freiheit und Liebe

von Alfred Schirokauer

Babylon / Eine Trilogie: Bd. I. Nitokris / Bd. II. Nebukadnezar / Bd. III. Belsazar

von H. V. Schumacher und H. Welten

Marquise von Pompadour / Ein Roman aus galanter Zeit

von Dora Duncker

Lukrezia Borgia / Ein Sittenbild der Renaissance

von Alfred Schirokauer

Elisabeth von Platen / Ein deutsche Pompadour

von Paul Gerhard Zeidler

Albrecht Dürer / Ein Roman aus Nürnbergs Blütezeit: Bd. I. Jugend- und Wanderjahre / Bd. II. Der Meister / Bd. III. Der Apostel

von Hermann Cl. Kosel

Jeder Band auch als Sonderausgabe (ohne Bilder) Ganzleinen RM 3.40



Reich illustrierte Prospekte stehen zur Verfügung



Berlin W 57 • Verlag von Rich. Bong • Leipzig

Denken Sie beim Eintritt des Frühlings an die
Lagerergänzung von



H. Schuhmacher

FRÜHLINGSBLUMEN

Bilderatlas mit 40 Tafeln (über
160 Pflanzenbilder) für den prakt.
Gebrauch des Laien nach Blüten-
farben leicht auffindbar geordnet,
dazu 32 Seiten Text geb. RM 4.—

in Verbindung damit (gemischte Partie 11/10)

H. Schuhmacher

Sommer- u. Herbstblumen

Bilderatlas gleicher Anordnung
und Umfangs mit Text geb. RM 4.—

Beide Bücher sind bewährte Begleiter
des pflanzensuchenden Publikums

Otto Maier Verlag / Ravensburg

Ich bitte die Herren Sortimenter zur Kenntnis zu
nehmen, daß die Preise für folgende Bücher mit Wirkung
vom 1. 4. 1933 wie folgt neu festgesetzt wurden:

Nutzen Sie das fürs Ostergeschäft aus

Adolf Just

kehrt zur Natur zurück! geb. 4.50 (5.85)
do. kart. 3.50 (4.50)

Adolf Just

Wie heilen Krankheiten? —.60 (— .90)

Rudolf Just

Die Jungborn-Ernährung
geb. 4.— (5.40)
do. kart. 3.— (4.—)

Rudolf Just

Fasten und Fastenturen geb. 2.50 (3.35)
do. kart. 1.80 (2.45)

Jungborn-Verlag

Bad Harzburg und Leipzig

Nach **25% Preisermäßigung**
empfehlen wir

Mittelbads Büro-Karten

1: 300 000

Bayern, Nord, 82×115, Zeitz/Regensburg/Zweibrücken/Pilsen
— Süd, 91×121, Straubing/Brixen/Konstanz/Ischl

— in 1 Blatt 1: 350 000, 112×94

Böhmen-Westtschechoslowakai, 80×116, Zittau/bayer.
Grenze/Asch/Landskron

Brandenburg, 85×115, Neubrandenburg/Leipzig/Oschers-
leben/Filehne

Nordwestdeutschland bzw. Hannover m. Oldenburg/
Braunschweig/Bremen, 92×117

Mitteldeutschland, 83×123, Berlin/Dresden/Frankfurt a. M./
Hannover/Koburg

Pommern, 89×120, Ostsee/Berlin/Neuruppin/Lauenburg

Schlesien, 90×124, Züllichau/Troppau/Ruhland/Oswiciem
pro Blatt mit RM 1.50

Hessen, 78×104, Gandersheim/Speyer/Andernach/
Schmalkalden

Ostpreußen, 80×108, Nimmersatt/Ostrolenka/Danzig/
Eydtkuhnen

Rheinland, 72×112, holländische Grenze/Metz/Verviers/
Frankfurt a. M.

Prov. **Sachsen, Anhalt**, 82×95, Wittenberge/Chemnitz/
Göttingen/Dresden

Schleswig-Holstein, 102×88, Ripen/Bremen/Wilhelms-
haven/Wismar

Württemberg u. Baden, 92×79, Würzburg/Bregenz/Basel/
Nördlingen pro Blatt mit RM 1.35

Mecklenburg m. Rügen, 71×88, Kap Arkona/Salzwedel/
Lüneburg/Swinemünde

Freistaat **Sachsen**, 62×84, Torgau/Eger/Laucha/Görlitz

Westfalen u. Lippe, 74×84, Lingen/Euskirchen/Geldern/
Hannover/Kassel pro Blatt mit RM 1.20

Rein christlich nationaler Mittelbads Verlag

Kötzschenbroda/Leipzig

Frühjahrs - Neuerscheinungen

der

STALLING-BÜCHEREI SCHRIFTEN AN DIE NATION

Jeder Band sorgfältig ausgestattet

Einzelbände **RM 1.—**

Doppelbände **RM 1.50**

FRANZ VON PAPEN: *Appell an das deutsche Ge-*

Vizekanzler

Wissen . Reden zur nationalen Revolution (Bd. 32/33)

Die Reden des Vizekanzlers von Papen haben in unserem Volke einen Widerhall gefunden, wie ihn selten ein politischer Redner hat. Als eine autoritative, im Grundcharakter konservative Äußerung des neuen Staates werden gerade diese Reden größte Bedeutsamkeit behalten.

WERNER BEUMELBURG: *Arbeit ist Zukunft*

Ziele des deutschen Arbeitsdienstes (Bd. 20)

Werner Beumelburg unternimmt eine Fahrt durch deutsche Arbeitslager. Das Treiben im Lager, die Führer, die Mannschaft, die geistigen Ursprünge der Bewegung, ihre wirtschaftlichen und politischen Fundamente werden von ihm lebendig gestaltet. Die Versöhnung zwischen den Klassen, zwischen Kopf und Hand, Land und Stadt wächst empor als Voraussetzung des nationalen Wiederaufbaus.

FRIEDRICH WILHELM FLEISCHER: *Sturmfahrt*

Korvettenkapitän im Reichswehrministerium

der „Tinto“ (Bd. 36)

Der Geist der Marine war auch im Kriege ebenbürtig dem Geist der Armee. Die abenteuerliche Sturmfahrt des kleinen Seglers „Tinto“ von den Küsten Chiles bis nach Nordeuropa im Jahre 1915 neben Grottes „Hauptmann“.

MARIA KAHLE: *Deutsches Volk in der Fremde* (Bd. 18)

Persönlich, mitreißend, von allerhand eigenen Erlebnissen durchwirkt, gibt die Dichterin des Auslandsdeutschums hier Darstellung und Zeugnis von den Dingen, denen ihre Arbeit seit Jahren gilt: dem Deutschtum außerhalb der Grenzen. Höchst anschaulich und lehrreich erzählt sie von dem Kampf jener 40 Millionen Auslandsdeutscher um ihr Volkstum. Ein einziges glühendes Bekenntnis zum großen deutschen Volk.

Prospekte, Urteilshefte und Plakate
stehen zur Verfügung.



VERLAG GERHARD STALLING OLDENBURG

i. O.

Kampf um Wilhelm Teudt und Herman Wirth

Unter diesem Gedanken steht das
April-Heft (1933 Heft 4) der Zeitschrift

Germanien

Monatshefte für Vorgeschichte
zur Erkenntnis deutschen Wesens

Vierteljährlich 3 Hefte 3 Reichsmark

Aus dem Inhalt:

O. Siefert: Sachlichkeit / Wilhelm
Teudt: Germanische Astronomie / Dr.
F. O. Plafmann: Zum „Felsensarg“
unter dem Externstein / Oskar Kroll:
Von germanischer Musik / Wissen-
schaftlich und unvoreingenommen! /
Die Fundgrube / Aus der Landschaft /
Die Bücherwaage / Zeitschriftenschau.

Der Beginn des zweiten Viertel-
jahres ist für eine neue Werbung
besonders günstig. Das 4. Heft,
das sich für den Einzelverkauf
besonders eignet, stellen wir mit
einer Bauchbinde (Kampf um
Wilh. Teudt und Herman Wirth)
in Kommission zur Verfügung.
Kostenloses Werbematerial ist
ebenfalls noch erhältlich.

Ⓜ

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig



In Kürze erscheint in meinem Verlage
Das Lied der Nationalsozialisten

„Das Horst Wessel-Lied“

In 2 Fassungen für Klavier 2bdg gesetzt
von Pg. Hans Stadler

Ladenpreis nur RM -.50

Der **niedrige Preis** dieser **Volksausgabe**
der Hymne der deutschen Erhebung gewährleistet
Massenabsatz.

In der Reihe der **S.A. und N.S.-Lieder-
Karten** liegt vor:

Horst Wessel-Lied / Der Nachmarsch,
schlesisches S.A.-Lied von Altendorf / **„Drum
kleiner Tambour schlage ein“**

Mehrfarbiger Kunstdruck nach Zeichnungen von
Pg. H. Schönfelder

Mit Singstimme und sämtlichen Strophen

Preis der Karte nur RM -.10

Ein Massenartikel für den deutschen Buch- und
Musikalienhandel sind die nächste Woche er-
scheinenden

Braunen Tonbildkarten (farbige Postkarten
mit unverwüstlicher 10 cm-Schallplatte)

Nr. 55 **Horst Wessel-Lied**, Nr. 56 **„Volk
ans Gewehr“**, gespielt von S.A.-Kapelle
Subsel-Berlin

Verkaufspreis nur RM -.40

Diese kleinen Volksplatten sind technisch einwandfrei
nach neuem Verfahren hergestellt und besitzen eine
verblüffende Tonsfülle.

Serner erschienen soeben:

Bildkarte Adolf Hitlers nach Zeichnung
von Karl Stratil, mit **Gedicht von Bertha
Osterwald**

Bildkarte Horst Wessels nach Zeichnung
von Karl Stratil, mit vollständigem Texte des
Horst Wessel-Liedes

Verkaufspreis je RM -.10

Diese auf bestem Kunstdruckkarton hergestellten
Karten verkaufen sich spielend.

Ⓜ N.S.-Gesamt-Katalog 1933 und Sonder-
Prospecte auf Anforderung.

N.S.-Verlag der

Deutschen Großbuchhandlung H. Schaufuß
Leipzig C 1, Nürnberger Str. 18, Fernruf 16255

Gesund wie das Erleben der fruchtbringenden, Leben spendenden Erde — Ein Roman wirklichen Lebens unmittelbar und aufs tiefste wirksam.

Ostmarken-Rundfunk

Ein einfaches und weises Buch — Die neue Liebesmelodie, die Bejahung der Schöpfung und alles Geschaffenen.

Berliner Funkstunde

In solchen Worten spricht der Rundfunk von

Pearl S. Buck:

DIE GUTE ERDE

DER ROMAN DES CHINESISCHEN MENSCHEN

und auch die gesamte Kritik preist das Buch als eines der schönsten und stärksten Bücher unseres Zeitalters und stellt es den Meisterwerken Knut Hamsuns berechtigt an die Seite.

Der von Tag zu Tag stetig zunehmende Einlauf an Nachbestellungen und Neuaufträgen beweist uns, daß dieser gewaltige Roman von der Segen spendenden Macht der Erde der Väter im Herzen der deutschen Leserschaft eine zweite Heimat findet.

Die in Druck befindliche starke zweite Auflage ist durch Vorbestellungen zum großen Teil vergriffen. Bestellen Sie bitte sofort, um Verzögerungen in der Lieferung zu vermeiden.

Starker Leinenband RM 6.—, Kartonierte RM 4.50

Wirkungsvolles künstlerisches Werbematerial steht zur Verfügung.

Ⓜ

Finnen-Verlag

LEIPZIG C 1
Querstraße 5

BERLIN SW 29
Gneisenaustraße 66

WIEN I.
Wildpretmarkt 1

BASEL
Malzgasse 18

PEARL S. BUCK



»Eine große Erzählerin«

Die Dichterin hat das herrliche, tiefe Atemholen großer Erzähler, sie hat die Schöpferhände, die Menschen formen. Man muß sie lieben als einen neuen, reichen Besitz.

(NEUE FREIE PRESSE)

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

The logo of Paul Zsolnay Verlag (PZV) is centered within a decorative horizontal band. The band consists of a series of vertical black bars of varying heights and widths, creating a striped effect. The monogram 'PZV' is rendered in a white, stylized, sans-serif font, with the 'P' and 'Z' being larger and more prominent than the 'V'.

PEARL S. BUCK

SÖHNE

ROMAN

1.—5. Tausend

Der neue Roman von Pearl S. Buck, deren erstes Buch von Hermann Hesse, Stefan Zweig, Ernst Zahn begeistert begrüßt wurde, ist eine gewaltige „Saga“. Mit den Mitteln großer Epik wird hier eine ganze Welt aufgebaut: Landschaft, Seele, Taten und Schicksale. Ein großes Bild des chinesischen Lebens.

Erscheint Mitte April

578 Seiten / Ganzleinen M 6.80



PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG



Ab 1. 4. 1933 erscheinen in meinem Kommissionsverlag:

Wegekarte vom Thüringer- und Frankenwald

Maßstab 1:150 000

31.—34. Auflage

Preis RM —.90

Wege- und Wanderbuch durch den Thüringer Wald

bearbeitet von Professor Dr. W. Greiner

Preis RM —.60

Beide Veröffentlichungen werden vom Thüringerwald-Verein e. V. herausgegeben. Sie sind für jeden Besucher Thüringens das erprobte Karten- und Führermaterial.

Mengenpreis gem. § 12 d. buchh. V.-O.
Lieferungsbedingungen s. Verlangzettel.



Hugo Brunner / Hofbuchhandlung / Eisenach

In den nächsten Tagen erscheint:

Das Bergland von Hessen und Waldeck

Wanderführer

mit Beschreibung der 17 Durchgangswanderstrecken, mit grosser Übersichtskarte im Maßstab 1:300 000 und Kartenskizzen

im Auftrag des Verkehrsverbandes für Hessen und Waldeck herausgeg. von Wilhelm Ide

500 Seiten In Ganzleinen 3.80
(für die Mitglieder des Verkehrsverbandes Vorzugspreis 3.—)

Der in Form und Inhalt völlig neuartige Wanderführer erschliesst erstmalig das gesamte Bergland von Hessen und Waldeck an Hand der vom Verkehrsverband angelegten Durchgangswanderstrecken von über 3300 Kilometer Länge und füllt eine seit Jahren empfundene Lücke in der deutschen Wanderliteratur aus.



Akt.-Ges. für Druck und Verlag, Kassel
(Auslieferung Fr. Foerster, Leipzig)

Soeben erscheint:

Das wahre Gesicht der russischen Revolution

Selbsterlebnisse eines Deutsch-Russen

Mit einem mehrfarbigen Schutzumschlag von dem bekannten Zeichner Mjölner, langjährigem Mitarbeiter des „Völkischen Beobachter“ und des „Angriff“, Berlin

Ein von der bolschewistischen Regierung verfolgter Deutsch-Russe enthüllt uns hier lebenswahr das wahre Gesicht der russischen Revolution.

Manches, das schon bekannt ist, was aber unsere schnellebige Zeit fast vergessen hat, aber viel Neues wird hier gezeigt. Schonungslos enthüllt der Verfasser nicht nur die furchtbaren Folgen der russischen Revolution, sondern auch ihre wirklichen Ursachen und Urheber.

Vieles Neue erfahren wir von der Kaiserin-Mutter Marie, der ehemaligen Prinzessin Dagmar von Dänemark, dem Thronfolger und Zaren Nikolauß, der Zarin Alice, der ehemaligen Prinzessin von Hessen und ihren Kindern, von Lenin, den Juden Kerenski, Trotzki und Sinowjew und ihren Hintermännern, den kapitalistischen Juden und den Freimaurern.

Kartonierte 1.— RM.
in Ganzleinen gebunden 2.— RM.
80 Seiten Oktav auf federleicht Didrudpapier.



Verlag Deutsche Kultur-Wacht, Berlin-Schöneberg

ILLUSTRIERTE BÜCHER

zu billigen Preisen

<p>2.^{RM} 85</p>	<p>BENGT BERG MIT DEN ZUGVÖGELN NACH AFRIKA Neue Ausgabe. Mit 55 Bildertafeln. 86.—100. Tausend. Leinenband <i>Selten habe ich ein Buch so mit steigendem Entzücken und wachsender Spannung gelesen, nein, durchlebt, wie dieses. Der Forscher hat in wundervoller, lebendiger, von gesundem Humor gewürzter Darstellung seine Erlebnisse beschrieben.</i> <i>Bremer Nachrichten</i></p>
<p>2.^{RM} 85</p>	<p>BENGT BERG DIE LETZTEN ADLER Neue Ausgabe. Mit 35 Bildertafeln. 36.—55. Tausend. Leinenband <i>Von allen Tierbüchern, die Bengt Berg geschaffen hat, ist dies das schönste, weil es eine vollkommene Einheit von Dichtung und Bild, von Naturbeobachtung und Naturbegeisterung gibt. Herrlicher wie in diesem Buch ist der Adler nie geschildert worden.</i> <i>Magdeburgische Zeitung</i></p>
<p>2.^{RM} 85</p>	<p>PAUL EIPPER FREUNDSCHAFT MIT KATZEN Mit 32 Bildnisstudien von Hedda Walther. 11.—16. Tausend. Leinenband <i>In diesem Tagebuch finden wir die feinsten Beobachtungen der Katzenseele. Eipper erkennt die innersten Zusammenhänge zwischen Tier und Tier, zwischen Mensch und Tier. Ein Buch unendlicher Tierliebe.</i> <i>8-Uhr-Abendblatt</i></p>
<p>3.^{RM} 75</p>	<p>PAUL EIPPER DEIN WALD. Herbst und Winter Mit 64 Bildertafeln von Hein Gorny. 11.—16. Tausend. Leinenband <i>Das ist ein echter Eipper: ein lyrisches Gedicht in Prosa! Der Leser spürt den Waldgeruch, das Waldweben, das mysteriöse Leben des Waldes.</i> <i>Max Liebermann</i></p>
<p>3.^{RM} 75</p>	<p>FRIEDRICH SCHNACK IM WUNDERREICH DER FALTER Erlebnisse und Abenteuer. Mit 111 Bildern von Dr. P. Denso. Leinenband <i>Ein wahrhaft märchenhaftes Buch, in dem zu allem Schönen noch spielend eine eindringliche Naturkunde geboten wird. Dieses Buch wird Schnack's Ruhm verdoppeln.</i> <i>Badische Presse</i></p>
<p>4.^{RM} 80</p>	<p>F. SPIESS, Kapitän zur See und Expeditionsleiter DIE METEORFAHRT Forschungen und Erlebnisse der Deutschen Atlantischen Expedition 1925—1927 Mit 134 Textfiguren, 420 Abbildungen auf 130 Tafeln und 4 farbigen Karten. Leinenband <i>Kapitän Spiess hat seine Aufgabe vorzüglich gelöst. Die Schilderung des Buches in der Hauptstadt von Deutsch-Südwestafrika ist ein wahrhaft erhebendes Kapitel, zu dessen Lesen jedermann geraten werden kann ...</i> <i>Prof. Dr. A. Penck von der Berliner Universität in der „Deutschen Literaturzeitung“</i></p>

DIETRICH REIMER / ERNST VOHSEN / BERLIN
Dr. Franz Hain, Wien I



ROBERT HOHLBAUM

»DER MANN AUS DEM CHAOS«

IM URTEIL DES SORTIMENTS

(Erste Wahl)

„Ich muß sagen, daß dieses Napoleon-Buch **meine Erwartungen** und Hoffnungen **bei weitem übertroffen hat**. Hohlbaum gibt uns hier das Epos des Mannes, der aus dem Chaos der Revolution die Wiedergeburt der französischen Nation ermöglichte und dem Frankreich so viel zu verdanken hat. Ich werde mich nachdrücklich für das Buch einsetzen und **rechne trotz der schlechten Zeiten mit einem guten Absatz.**“
(Weltbrecht & Marissal, Hamburg)

„Der Mann aus dem Chaos **verdient weiteste Verbreitung**, das Buch gehört in jedes Schaufenster!“
(Carl Schellhauer, Dux)

„Die in prachtvoller Sprache farbenreich gegliederten Bilder vom dämonischen Aufstieg des großen Korsen halten von der ersten bis zur letzten Seite in Spannung. **Auch die geistigen Parallelen mit der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart regen zum Nachdenken an.** Dabei ist dieser fesselnde geschichtliche Stoff **so mitreißend** geschildert, daß man dem Werke die **Eignung** zum Volksbuch prophezeien und – wünschen kann.“ (Eduard Höllrigl, Salzburg)

„Noch niemals hat uns ein Buch jener Zeit erschüttert, wie dieses packende und phantastische Lebensschicksal. Der Dichter malt uns dieses Stückchen Geschichte Frankreichs **so eigenartig und fesselnd**, daß wir alle Leser so mitfühlend hoffen, wie wir es waren.“ (Wolff & Hohorst Nachf., Hannover)

„Meine Erwartung wurde nicht nur nicht enttäuscht, sondern sogar wesentlich übertroffen! Soweit es an uns liegt, werden wir dazu beitragen, dem Werk Hohlbaums jene **Verbreitung zu verschaffen**, die es verlangen darf und **vollauf verdient.**“
(Joh. Haas, Wels, Ob.-Öst.)

„Um so mehr muß man seiner Freude freien Lauf lassen, wenn man das Werk gelesen hat und die Feinheiten, die es auszeichnen, miterleben dürfte. Robert Hohlbaum hat dem deutschen Volk ein Buch geschenkt, **voller Wertgedanken und Heimatliebe.** Ich werde mich warm für **das Werk einsetzen...**“
(Rudolf Helm, Eger i. B.)

„Ein geschichtliches Panorama größten Stils: man darf ohne Übertreibung an **»Ben Hur«** und ähnliches denken! Hohlbaum bestätigt auch in diesem Roman seine schon früher gezeigte Begabung für das visuell Eindringliche in der Gestaltung von Massenszenen wie in bühnenwirksamen zugespitzten Dialogen: Napoleon mit dem Papst, Goethe, Talleyrand, seinen Generälen, dem unbekanntem Soldaten am Lagerfeuer. Wenn Hohlbaum noch ein Unbekannter wäre, würde man schon an dieser kleinen Skizze des Romans **den wahren Dichter** erkennen.“ (Günther Matthes, Leipzig)

„Wir haben unseres Erinnern nirgends sonst das Leben Napoleons **so packend und spannend** aufgerollt gefunden, als in Hohlbaums Roman »Der Mann aus dem Chaos.«“

(Alpenland-Buchhandlung Südmark, Graz)

„Hohlbaum hat mit diesem Werk **sein bisheriges Schaffen** in Napoleonischer Größe **übertroffen.** Mit Rembrandtischer Kunst bringt er Licht und Schatten. Lassen Sie mich mit dem Worte – **Meisterleistung** – meiner Zustimmung und Hochachtung für das neue Buch von Hohlbaum Ausdruck verleihen. Aber nicht nur mit Worten möchte ich mich dankbar zeigen, sondern ich will auch die Tat folgen lassen; hiervon **sollen Ihnen meine Nachbestellungen Kunde geben.**“ (Theodor Körner, Allenburg)

„Das Buch ist keineswegs ein »historischer Roman«, eher ein **Prosa-Epos, ein Hohes Lied auf die Kraft und Energie des Genies** und des Willens. Die Darstellung dabei so belebt, **so mitreißend**, daß es ein Genuß ist, dieses Buch zu lesen.“ (Rudolf Lechner & Sohn, Wien)

„Robert Hohlbaums »Mann aus dem Chaos« ist ein **wertvolles Buch voller Spannung.** Man wird mitgerissen von der lebenswarmen Schilderung des Dichters und erlebt voller Mitgefühl den Aufstieg des Genies. Im Ganzen, **ein Werk, das verdient, verbreitet zu werden**, ein Werk auch, das so recht in unsere Zeit paßt und **mit beitragen könnte, verblendete Volksgenossen aufzuklären** und unser am Boden liegendes Deutschland aufzurichten.“ (Franz Bartels, Plauen)

„Ein echtes Spiegelbild der Gegenwart! Wir erklären uns gern bereit, an der Verbreitung des Buches **tafeläßig mitzuhelfen.**“ (Max Kretschmanns Buchh., Magdeburg)

Zweifellos ein überragendes Buch mit größten Absatzmöglichkeiten!

Der günstige Preis von RM 3.50 für das gebundene Exemplar unterstreicht die individuelle Werbung und sichert angemessenen Gewinn!

☐ L. STAACKMANN VERLAG * LEIPZIG ☐

P. Dr. WILHELM SCHMIDT S.V.D.

Ⓜ Ⓜ

DER URSPRUNG DER GOTTESIDEE

Eine historisch-kritische und positive Studie

Soeben erschien:

Band 4: Die Religionen der Urvölker Afrikas. XXXII, 821 S. RM 24.-, gebunden RM 26.25.
Der 4. Band bringt über die Pygmäen und Pygmoiden Afrikas ganz neue Materialien aus den Expeditionen von Trilles, Schumacher, Lebzelter, Schebesta und entwirft auf Grund derselben zum erstenmal ein klares Bild der Religionen dieser Völker.

Früher wurden ausgegeben:

Band 1: Historisch-kritischer Teil. 2. Auflage. XL, 882 S. RM 20.25, gebunden RM 22.50.
Band 2: Die Religionen der Urvölker Amerikas. XLIV, 1065 S. RM 23.40, geb. RM 25.65.
Band 3: Die Religionen der Urvölker Asiens und Australiens. XLVII, 1155 S. RM 28.80, gebunden RM 31.50.

Unter der Presse:

Band 5: Nachträge zum 2. und 3. Band.

In Vorbereitung:

Band 6: Zusammenfassende Vergleichung der Religionen aller Urvölker.
Band 7: Die Religionen der Nomadenhirtenvölker Afrikas.
Band 8: Die Religionen der Nomadenhirtenvölker Asiens.

Nur kurze Auszüge aus begeisterten Urteilen in der Fachpresse:

Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien 1932: „Die deutsche wissenschaftliche Literatur besitzt auf dem Gebiete der Völkerkunde nur ein zweites derartiges Riesenwerk, dem ersten gleich an Fleiß und Gründlichkeit: es ist dies Wundts 10bändige Völkerpsychologie.“

Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 1931: Es ist nicht leicht zu sagen, was an P. Schmidts Bänden überwältigender erscheint: die umfassende Kenntnis ethnologischer und religionsgeschichtlicher Tatsachen oder die souveräne Handhabung methodischer Grundsätze, mit der hier eine Meisterhand in architektonisch vollendeten Linien den Bau der Urreligion der Menschheit auführt.“

Fr. Heiler in der Deutschen Literaturzeitung 1932: „Die gesamte bisherige Literatur über die primitiven Religionen weist kein Werk von ähnlicher Bedeutung auf wie das vorliegende. Es bedeutet nicht nur eine ganz gewaltige Bereicherung unserer religions- und auch sittengeschichtlichen Stoffkenntnis, sondern auch eine Umwälzung in der Auffassung des Ursprungs und der Entwicklung der Religion . . . einzigartige Bedeutung des Werkes, das für jeden Erforscher der Religions-, Sitten- und Kulturgeschichte einfach unentbehrlich ist.“

Vom gleichen Verfasser erschien das bereits ins Französische, Englische und Spanische übersetzte

Handbuch der vergleichenden Religionsgeschichte

XVI, 296 S. RM 6.10, geb. RM 7.40

Interessenten: Religionsphilosophen und -psychologen, Theologen, besonders Missions- und Religionswissenschaftler aller Bekenntnisse, Anthropologen, Ethnologen, Geographen, religionsgeschichtlich interessierte Gebildete, die einschlägigen wissenschaftlichen Institute und Bibliotheken des In- und Auslandes, da der Verfasser in der internationalen Fachwelt Ansehen genießt.

Prospekte stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung. Wir bitten die Fortsetzungslisten nachzusehen und neue anzulegen.



Verlag Aschendorff, Münster in Westfalen

HITLER

wie ihn keiner kennt

101. bis 110. Tausend
vergriffen

111. bis 120. Tausend
gelangt am 5. April zur Auslieferung

Die Nachfrage nach diesem einzigartigen Bilderbande von
dokumentarischem Werte steigt von Tag zu Tag. Je stärker
der Führerwille des Reichskanzlers in das Bewußtsein
des deutschen Volkes dringt, um so größer
wird das Verlangen sein, Hitler so kennen-
zulernen wie er wirklich ist.

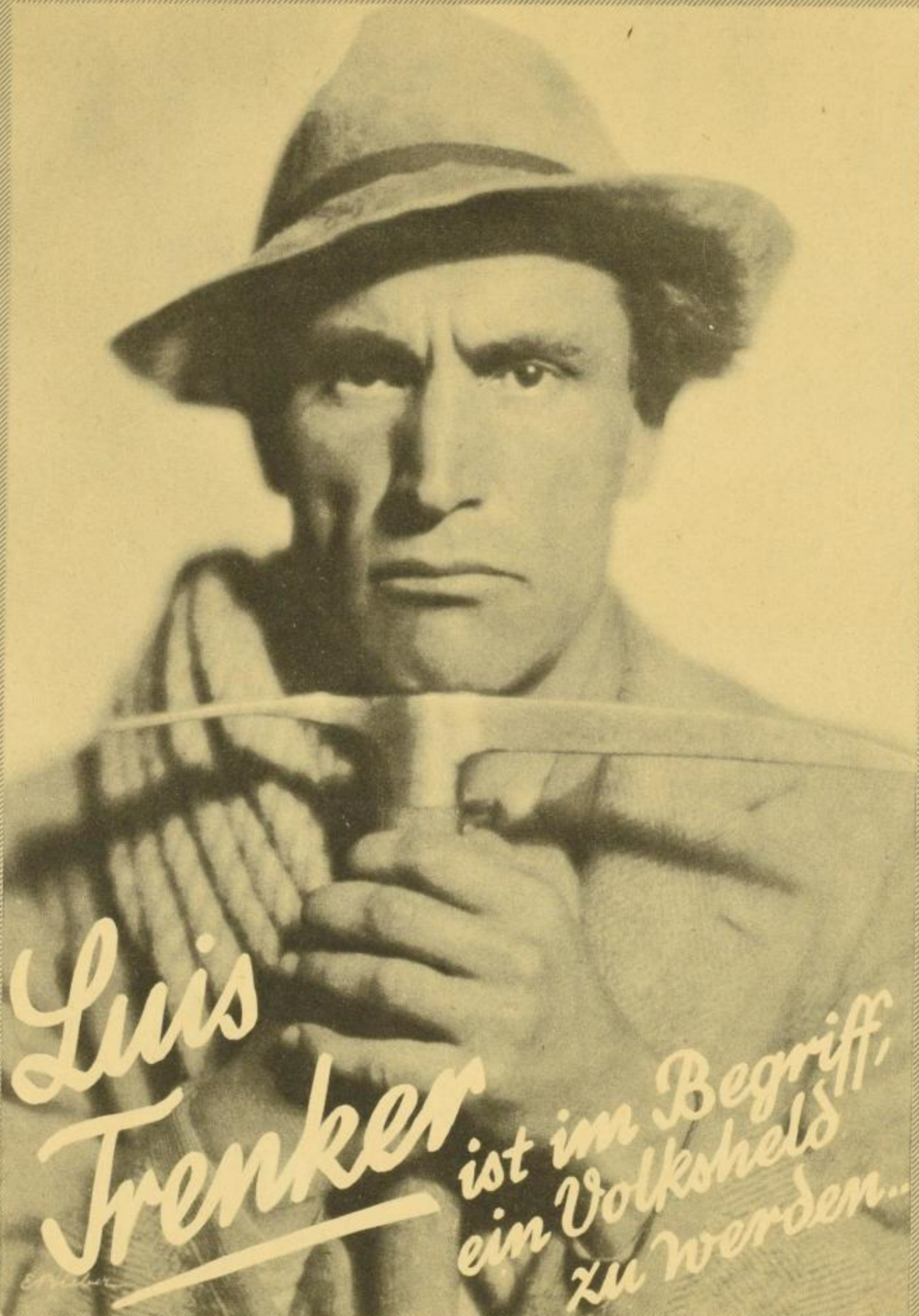
285
RM

Ⓜ

Vorzugsangebot!

„ZEITGESCHICHTE“

Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 15, Meinekestr. 20



Luis
Trenker ist im Begriff,
ein Volksheld
zu werden..



LUIS TRENKER'S Werke

für Ostern und zur Konfirmation!

Meine Berge

Das Alpenbuch von unerreichter Schönheit. Etwa 300 S., etwa 200 Bilder in Tiefdruck, Ganzln.

4⁸⁰

Berge im Schnee

Das Buch vom weißen Winter. Etwa 300 Seiten, 180 Bilder in Tiefdruck, Ganzleinenband

4⁸⁰

Berge in Flammen

Das erste Kriegsbuch vom gewaltigen Ringen der Alpenfront. Etwa 300 Seiten, Ganzleinenband

4⁵⁰

Der Rebell

Ein Freiheits- u. Heimatroman aus den Tiroler Bergen. Etwa 260 Seiten, Ganzleinenband

4⁵⁰

*Gesamtauflage
über $\frac{1}{4}$ Million!*



NEUFELD & HENIUS VERLAG BERLIN

Nationales Schrifttum

für die

Schullektüre

bietet in größter Auswahl

Reclams Universal- Bibliothek

In dem Sonderkatalog

„Volk und Buch“

sind zwei große Abteilungen:

- a) Bücher für deutsches Volkstum
- b) Bücher zur nationalen Erziehung

zusammengefaßt und kurz erläutert.

Bestes Werbemittel für Propa-
ganda bei den höheren Schulen

Für Volksschulen

erscheint in Kürze ein neuer Prospekt „Ausgewählte
Reclam-Nummern für die Schulen“ unter Berücksichtigung
der neuesten Richtlinien



Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig

*Soeben erschien
ein neues Werk von*

ERICH PRZYWARA

HOMO

VERSE

127 Seiten. In Halbleinen RM 4.—

Jeder Philosophie und Theologie liegt eine bestimmte Sicht des Menschen zugrunde. Der Mensch, wie die Philosophie und Theologie P. Erich Przywaras ihn sieht, das ist der Sinn der Verse des Büchleins „Homo“. Während Przywaras „Karmel-Buch“ ein Psalter des Kreuzes ist, zeichnen seine neuesten Verse das ihm zugeordnete Menschenbild: den Menschen der heutigen Wende als Menschen des Kreuzes. Hier will Przywara bewußt den Humanismus der Gegenwart entwerfen: nicht den Menschen der Pflege, sondern den Menschen des Opfers.

Früher erschien:

K A R M E L

GEISTLICHE LIEDER

151 Seiten. Halbleinenband RM 3.50

„Hier ist wieder einmal religiöse Dichtung von Wert. Nicht in den Umlauten religiösen Erlebens, nicht hinausgeschleudert wie Vulkangestein, sondern geformte Lieder, geschliffenes Edelmetall. . . nicht bloß als Dokument unserer erschütterten Zeit, sondern weit darüber hinaus.“ Dr. Georg Moenius.

Die beiden sehr vornehm ausgestatteten Bändchen können in der Fasten- und Osterzeit den zahlreichen Freunden und Hörern des weithin angesehenen Religionsphilosophen bestens empfohlen werden.

VERLAG KÖSEL & PUSTET
MÜNCHEN





*Ab 1. April
große Preisermäßigung*

DAS BUCH DES KAUFMANNS

Ein Hand- und Lehrbuch in gemeinverständlicher Darstellung. Unter Mitwirkung von über 30 hervorragenden Fachleuten herausgegeben von

DR. GEORG OBST

ord. Prof. der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Breslau

7., völlig neu bearbeitete Auflage. Rund 1600 S. in Lex.-8^o

In der zweibändigen Leinenoriginalausstattung ab 1. IV. 1933

14.50_{RM}

(früherer Preis RM 32.—)

Zu dieser außerordentlichen Preissenkung möchten wir folgendes ausführen: Es handelt sich hierbei um eine *Maßnahme*, die uns *durch die gesunkene Kaufkraft geboten* erschien und nicht etwa um ein Angstmanöver oder gar eine „modische Aktion“.

Durch eine Anfrage bei zahlreichen Geschäftsfreunden fanden wir unsere Anschauung bestätigt, daß das Buch des Kaufmanns seinem inneren Wert nach mit RM 32.— gewiß nicht zu hoch bezahlt ist, dieser Umstand aber leider recht wenig besagt, wenn ein großer Teil der Käuferschichten Beträge dieser Höhe schlechterdings nicht mehr aufzubringen vermag. Legt man also Wert darauf, weiter zu verkaufen, *so heißt es sich der Kaufkraft anpassen*, was nach übereinstimmendem Urteil aller befragten Sortimenten *mit einem Preise von RM 14.50 erreicht* sein dürfte. Das Sortiment wird durch diese Preissenkung nicht geschädigt, da ja die 7. Auflage des B. d. K. nicht erst kürzlich zur Ausgabe gelangt ist, womit aber nicht gesagt sein soll, daß das Werk nicht mehr auf der Höhe stehe: Es hält nach wie vor, was es verspricht: *das Buch des Kaufmanns zu sein*.

Wir haben uns entschlossen, trotz der sehr einschneidenden Preissenkung die alten Sor.derrabatte auch weiterhin zu gewähren, sodaß das Sortiment an der Preisermäßigung sozusagen nur auf der Gewinnseite beteiligt ist.

Der Inhaber eines bedeutenden mitteldeutschen Sortiments schrieb uns wörtlich: „*Das tätige Sortiment wird ein solch willkommenes Angebot zu schätzen wissen und Ihnen mit allen Kräften zur Seite stehen*“ und erteilte uns zugleich einen Probeauftrag auf 10 Exemplare fest. Wir appellieren an das tätige Sortiment und bitten um seine umfassende Mithilfe. Vorschläge für einen wirksamen Vertrieb sind uns jederzeit angenehm. Neue gut ausgestattete Prospekte befinden sich in der Maschine und gelangen in der ersten Aprilwoche zur Ausgabe.

□

C. E. POESCHEL VERLAG IN STUTTGART

Klassische Schriften über Naturheilkunde

Chrut und Uchrut

Praktisches Heilkräuterbüchlein von **Joh. Künzle**, Kräuterpfarrer. Verbesserte Auflage 750,000—760,000. 64 Seiten. RM —.80

Aus dem Vorwort: „Dieses Büchlein ist mittlerweile neben der Bibel das verbreitetste Buch der ganzen Schweiz geworden und das verbreitetste Buch eines Schweizers überhaupt. Außer der deutschen Auflage von dreiviertel Millionen existieren noch Ausgaben in verschiedenen Fremdsprachen.“ Aus einer mehrspaltigen Besprechung im Literaturblatt der „Frankfurter Zeitung“ (64. Jahrg. Nr. 24 vom 14. Juni 1931): „Solche Bücher sind von ihrem Erfolg nicht zu trennen. Sie sind bestimmt, mit zerfetzten Seiten, Gfelsesohren, Unterstreichungen, Tintenflecken den Lebensweg ihrer vielgeplagten Besitzer zu teilen und bald den Arzt, bald den Lehrer, bald den Dichter und bald den Humoristen, bald den Pastor und bald den Apotheker zu machen...“

Blüten- lese

Als Ergänzung und Fortsetzung zu „Chrut und Uchrut“ sind in neuer Auflage erschienen: Blütenlese aus „Salvia“ Monatshefte für giftfreie Kräuterheilkunde des Kräuterpfarrers **Joh. Künzle**. Erster, zweiter u. dritter Teil. Jeder Teil 64 Seiten mit Porträt des Verfassers. Aufl. 35,000—40,000. Preis eines jeden Teiles RM —.90

Diese „Fortsetzungen“ von „Chrut und Uchrut“ bringen leichtverständliche Beweise über die Heilkraft der Pflanzenwelt, sie erklären, warum die Kräuter vorbeugend und heilend wirken können, geben Aufschluß, wie der Laie aus Umständen und Krankheitserscheinungen gewisse Krankheiten erkennen und an der Wurzel heilen kann.

Kräuter- Atlas

Kräuter selbst zu sammeln, was um

zu Pfarrer Künzle's Heilkräuterbüchlein „Chrut und Uchrut“. 100 Heilkräuter in naturgetreuer farbiger Darstellung, herausgegeben von Kräuterpfarrer **Joh. Künzle**. RM 1.—

An Hand dieser Abbildungen sowie des beigefügten ausführlichen Registers über Fundort, Blüte und Sammelzeit sind auch Kinder in der Lage, die so wertvoller ist, als frische Kräuter besser wirken und zudem nichts kosten.

Trost der Kranken

Ein Heilkräuterbuch von **Bruder Morysius**, St. Josephgeflucht, Heel bei Roermond, Holland. Erster Teil: **Heilkräuterbüchlein**. 104 S. mit Porträt des Verfassers. 3. Aufl. 2. Teil: **Beschreibung der Krankheiten**. 127 Seiten mit Porträt des Verfassers. 3. Auflage. Preis eines jeden Teiles RM 1.20

Der Verfasser ist der 74jährige, in der Heilpraxis ergraute Bruder Morysius, ein Jünger Kneipps. Viele Jahre stand er im Spital in Heerlen (Holland) der Krankenpflege vor und hatte außergewöhnlichen Erfolg. Bruder Morysius behandelt mehr die Landpflanzen, da er nie Gelegenheit hatte, die Pflanzen der Berge kennenzulernen. Aber gerade diese jedermann zugänglichen Kräuter besitzen überraschende Heilkraft.

Gesundheits- Bibel

und Vergiftungen.

von **Dr. E. Mader**, prakt. Arzt. Erster Teil. 240 Seiten mit 79 Abbild. im Text. Gr.: 8°, steif kartoniert. Gesenkter Preis RM 1.—

Ein ärztliches Hausbuch für jede Familie. Wegweiser in gesunden und kranken Tagen. Eine Einführung in die Heilkunde, in die Kranken- und Kinderpflege. Erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen, bei Verletzungen

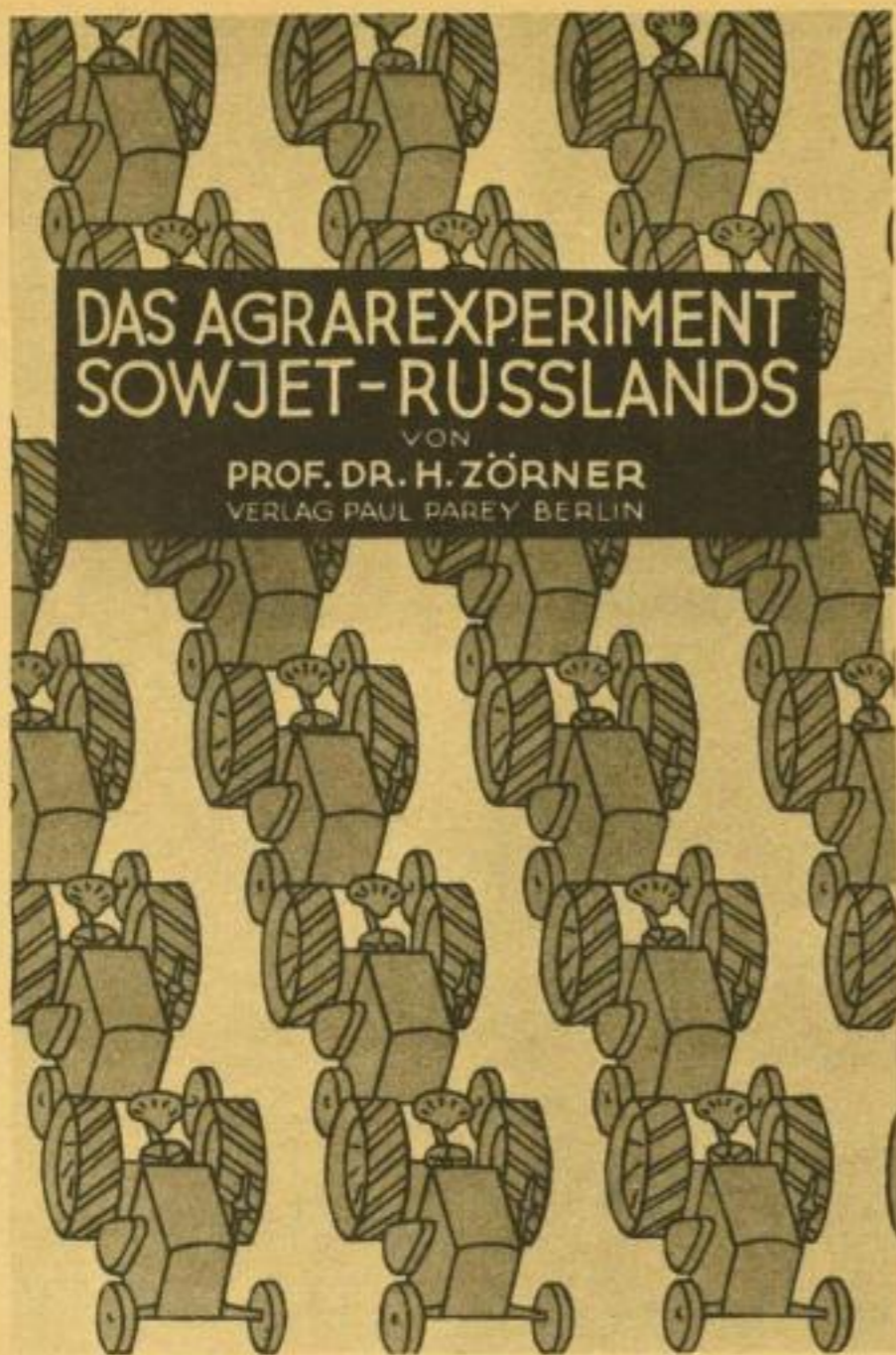
Naturgemäße Ernährung

Winte und Rezepte für gesundheitsfördernde Verwertung der bekanntesten Nahrungsmittel im Anschluß an die Kräuterheilkunde Pfarrer Künzle's von **J. Gyr-Niederer** in Gais. Auflage 20,000—25,000. 128 Seiten. RM 1.20

Der Mensch ist das Produkt seiner Nahrung. „Naturgemäße Ernährung“ wirkt günstig auf den Organismus, verhindert Krankheiten und beschleunigt den Heilungsprozeß bei Gesundheitsstörungen.



J. Unterberger, Verlagsbuchhandlung, Feldkirch, Vorarlberg, Oesterreich



S O E B E N E R S C H I E N

1.20 RM



Die erste kurze objektive Zusammenfassung des für die russ. Wirtschaft und das russ. Staatsleben entscheidenden Problems, der Agrarpolitik, aus der Feder eines unserer hervorragendsten Fachleute, der die Entwicklung durch mehrfache Reisen an Ort und Stelle studiert hat. Im Gegensatz zu den propagandistisch geschickt aufgezogenen Nachrichten über das russische „Wirtschaftswunder“ gerade auch auf landwirtschaftlichem Gebiet, zeigt sie den völligen Mißerfolg der bisher ergriffenen Maßnahmen, der in seinen Folgen einer Wirtschaftskatastrophe gleichkommt.

Die Schrift ist ihrem Charakter nach nicht als „Konjunkturschrift“ gedacht. Ihrem Massenabsatz, der an sich durch das Problem bereits gegeben ist, dürfte jedoch die augenblickliche Entwicklung außerordentlich förderlich sein.

VERLAG PAUL PAREY / BERLIN



Ein neuer Jahrgang erscheint!

Ende April gelangt zur Ausgabe:

Handbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften

38. Jahrgang 1933

BAND I

In vollkommen neuer Aufmachung und größerem Format
Ein Hand- und Nachschlagebuch für Bankiers, Kapitalisten,
Industrielle, Behörden usw.

Preis gebunden RM 52.— ordinär (früher RM 58.— ord.)

Bei Bestellung des kompletten Jahrganges 1933 Band I—IV Preis RM 200.— ord.

Das Gesamt-Werk erscheint jährl. in 4 Bänden mit 12087 Aktiengesellschaften

Großlexikonformat von zusammen über 8000 Seiten Umfang.

Jedes Quartal gelangt ein Band zur Ausgabe, der diejenigen Gesellschaften behandelt, über die amtliche Veröffentlichungen bzw. deren letzte Abschlüsse im vorhergehenden Vierteljahr erschienen sind, daher stets neuestes Material!

Der Jahrgang 1933 ist besonders wichtig, da infolge der Notverordnungen zum Aktienrecht die bedeutend erweiterte Publikationspflicht der Akt.-Ges. bereits in dieser Ausgabe in Erscheinung tritt.

Abnehmer: Banken, Industrie, Behörden, Handelskammern, Bibliotheken, Hochschulen, Konsulate, Kapitalisten usw.

Die Bände werden auch einzeln abgegeben.

Ein Exemplar wiegt etwa 2½ Kilo — Verpackungsfrei

Auslieferung nur in Berlin / Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg

Falls noch nicht bestellt, erbitten wir Ihren Auftrag umgehend auf beiliegendem Bestellzettel
Wirkungsvolle Prospekte ohne unsere Firma stehen kostenlos zur Verfügung

Berlin W 35, im April 1933

Fernsprecher: B 2 Lützw 9266—68

Verlag für Rechts- und Wirtschaftsliteratur Aktiengesellschaft

vormals: Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G.

Nationale Geschenkwerke für Konfirmation und Ostern

Herrschergestalten des Mittelalters

Von Geheimrat Prof. Dr. R. Hampe

408 Seiten. In Leinenband RM 10.—

*

Geschichte des deutschen Glaubens

Von Geheimrat Prof. Dr. H. von Schubert

279 Seiten. In Leinenband RM 7.20

*

Deutsche Reden

Von Geheimrat Prof. Dr. G. Roethe

470 Seiten. In Leinenband RM 6.—

*

Bismarck

Von Prof. Dr. W. Schüßler

177 Seiten. In Leinenband RM 5.40

*

Vom Segelschiff zum U-Boot

Von Admiral R. Scheer

390 Seiten. In Leinenband RM 12.60

Quelle & Meyer Verlag in Leipzig

Trotz Wirtschaftskrise — Leistungssteigerung!

Zu Beginn des 10. Jahrgangs erscheint in größerem Format und noch schönerer Ausstattung:

„Der Naturforscher“

vereint mit „Natur und Technik“

Bebilderte Monatschrift für das gesamte Gebiet der Naturwissenschaft und ihre Anwendung in Naturschutz, Unterricht, Wirtschaft und Technik

Herausgeber: Dr. Oskar Prochnow

Preis wie bisher vierteljährlich nur RM 2.50, Einzelheft RM 1.—

„Der Naturforscher“ unterrichtet fortlaufend in Bild und Wort über die Ergebnisse der neuesten Beobachtungen und Forschungen aus allen Gebieten der Naturwissenschaft und Technik. Er unterscheidet sich in Bezug auf Inhalt und Ausstattung wesentlich von anderen Zeitschriften, die sich mit naturwissenschaftlichen Dingen befassen. Er bringt nicht die landläufige Schulweisheit im Stil der Schullesebücher und vermeidet — ebenso bewußt — jede hochtrabende, unverständliche Gelehrsamkeit. „Der Naturforscher“ ist die allgemeinverständliche, aber hochwertige naturwissenschaftliche Monatschrift für geistig Anspruchsvolle.

Werben Sie jetzt für den „Naturforscher“! Ihr Vorteil ist doppelt: Sie gewinnen nicht nur neue Bezieher unserer Monatschrift, sondern auch ständige Bücherkäufer für Ihr Geschäft. Wir unterstützen Ihre Arbeit durch eine großzügige Werbung in der Fach- und Tagespresse.

Werben Sie als Bezieher: Ärzte, Apotheker, Drogisten, Chemiker, Ingenieure, Techniker, Lehrer, Professoren, Bibliotheken aller Art, Landräte, Landwirtschaftskammern, Forstbeamte, Jäger, Natur- und Tierschutzbünde, Heimat-, Wander- und Jugendvereine usw.

Verlangen Sie Probehefte und bebilderte Werbeblätter kostenlos!

Hugo Bermühler Verlag / Berlin-Lichterfelde

Deutschland. **Waterländisches Schrifttum für alt und jung. Ein Bücherverzeichnis von ca. 40 Seiten Umfang in zweifarbigen Umschlag**

Berufen durch viele Anfragen aus dem Sortiment, bringen wir in einigen Tagen für den Buchhandel dieses wichtige Publikums-Werbemittel heraus. Die niedrigen Staffelpreise ermöglichen Ihnen einen Verkauf in größeren Mengen; so können Sie günstig eine wesentliche Umsatzförderung erreichen.

Staffelpreise:

Eingeln	50	100	200	500	750	ab 1000
	15	14	13	11	8	7

 Dfg. pro Gg. **Koehler & Goldmar A.G. & Co., Abt. Kataloge, Leipzig.**

Verlag		35	Laden-Preis
R. Hobbing, B. Chr. Kaiser, M.	S L	*Kühlmann, Rich. v., Aufwärts trotz allem. 33 OPp	1.—
G. Bondi, B.	L	*Künneht, Walt., Theologie d. Auferstehung. 33. (Forschgn. zur Geschichte u. Lehre d. Protestantismus VI. 1) O	6.80
Union, St.	S L	*Lachmann, Ed., Die ersten Bücher Stefan Georges. Eine Annäherung an das Werk. M. 1 Bild. 33 OL	4.50
Tamara-Verl., L.	S L	*Lacht mit! Ein lustiges Jugendjahrbuch. Teil II. M. 139 Bild. OHI	3.80
Fr. Gersbach, P.	S L	*Land, Annemarie, Mein Leben für dich. Roman OL	2.90
Carolus-Dr., Fr. W. Heyer V., B. V.-A. Tyrolia, I. G. Stalling, O.	S L	*Löns, H., Im flammenden Morgenrot. Hrsg. von H. Sohnrey. M. 8 sechsfarb. Bild. u. 100 Kupfertiefdruckbild. OL	4.80
Dürr'sche Bh., L.	S L	*Marquardt, Martha, Die kleinen Leute v. Paris. M. 8 Fotos. 33. OK	1.90
Junker & Dünnh., B.	S L	Menzel, Herybert, Umstrittene Erde. Roman OL	4.40
W. Knapp, H. Nation-Verl.-Ges., L. W. Goldmann, L. Loewes Verl., St.	S L	*Metzger, Konr., Ehe. Man muß sie nehmen, wie sie ist usw. 33. OL	3.70
G. Stalling, O.	S L	*Muff, Wolfg., Die Aufgaben der Reichswehr. 33. (Stalling-Bücherei. Schriften an die Nation 32) OPp	1.—
P. Zsolnay, W. Bernard & Gr., B. Photokino-Verl., B.	S L	*Münch, Paul Georg, Wie ich sie wiedersah. Begegnungen mit meinen ehemaligen Schülern. 33 OL	4.80
Orell Füssli, Z.	S L	*Nadler, Jos., Buchhandel, Literatur und Nation in Geschichte und Gegenwart. 33 Br	1.60
Tamara-Verl., L. Knorr & H., M. Union, St.	L	*Naumann, H., So führ ich vor! 33. (Filmbücher für alle 5). etwa O	3.90
V.-A. Tyrolia, I.	S L	*Nuss, E., Stadtväter. Eine Korruptionsgeschichte OL	4.80
W. Kohlhammer, St.	S L	*Oyen, H., Der Sohn der Scholle. (Goldmanns Abenteuer-Romane). OL	4.50
Union, St.	S L	Pakull, Herm., Deutsche Willenskraft. Gotzkowskys Vermächtnis, Schicksal e. Menschenfreundes aus d. friderizian. Zeit. M. 5 Bild. OHI	1.60
Das Bergl.-Buch, Gr. Akad. Vbhgd. Frz. F. Heine, Tüb. R. Kittler V., L.	S L	*Papen, F. v., Reden an die Nation. 33. (Stalling-Bücherei. Schriften an die Nation 33) etwa OK	1.40
Ullstein, B. Agent. d. Rauh.H., H.	S L	*Perutz, Leo, Der Muttergottesbrand. Roman OL	5.80
Th. Steinkopff, Dr.	L	Pézar, André, Sturm auf dem Hügel Vauquois OL	4.75
Fr. Rothbarth, L. E. Salzer, H. Societäts-V., Fr. J. Waldk. & Cie., Ludwigsh. D. Reimer, B.	S L	*21. Niklitschek, Alex., Kunstphotographie der Technik. M. 19 Abb. u. 31 Bild. 33 OL	4.10
B. Tauchnitz, L.	S L	*Pirandello, L., Einer, keiner, Hunderttausend. Roman. (Im Strom der Zeit 9) StBr	1.90
K. F. Koehler V., L. C. J. E. Volckmann Nf., B. S. Szczepanski, B.	S L	*Plooner, P., Hunderte gehen deinen Weg. Roman OL	2.90
Vbh. Bethel, W. Herder & Co., Fr. W. Goldmann, L. Vobach & Co., L.	S L	*Possendorf, H., Damballa ruft! Ein Roman aus Haiti OL	2.70
A. Hahns V., L.	S L	*Ransome, Arth., Der Kampf um die Insel. Ein Kinderroman. Illustr. O	4.80
Columbus-Verl., B.	S L	*Reimmichl, Das Kapuzinerbübl. Geschichten etwa OL	2.50
O. R. Reiland, L.	S L	*— Der Sonnenring. Ein Hausbuch f. d. christliche Volk. M. 4 farb. Bild. OHI	3.50
V.-A. Tyrolia, I. A. Kollitsch, Kl.	S L	*Rettung der Sozialversicherung. 11 Reformvorschläge sachverständ. Persönlichkeiten. Volksausgabe OK	2.—
	S L	*Reznicek, Felle, v., Spuk auf dem Ozean. Illustr. O	2.50
	S L	*Ring, Barbra, Der Weg. Roman. (Das Bergland-Buch) OL	2.85
	L	*Rutz, Ottm., Grundlagen e. psycholog. Rassenkunde. Das Seelische als Schlüssel zur Rasse. M. 180 Abb. 33 etwa O	25.—
	S L	*Schacht. Von * * *. M. zahlr. Bild. 33. (Männer u. Mächte). OL	3.—
	S L	*— Br	2.—
	S L	*Scheff, Wern., Ein Windhund von Mann. Roman OL	4.—
	S L	Schlippkötter, Gust. u. Wilh., Schmücket das Fest. *VII. Konfirmations- u. Schulentlassungsfeiern StBr	1.50
	S L	*Schmidt, Hans, Fortschritte d. Serologie. M. 20 Abb. 33. (Wissenschaftl. Forschungsberichte 30) etwa O	13.20
	S L	*Schröck-Beck, Th., Eva — ein Frauenschicksal. Roman OL	2.50
	S L	*Schüler, Gust., In der Hut der Gotteshände. Neue relig. Gedichte. OL	1.35
	S L	*Sieburg, Friedr., Es werde Deutschland. 33 OL	6.50
	S	Sommer, Lina, Pälzer Hauapotheke OL	3.—
	S L	Spieß, F., Die Meteorfahrt. Forschungen u. Erlebnisse der Dtsch. Atlant. Expedition 1925—27. M. 34 Fig., 420 Abb. auf 130 Taf. u. 4 farb. Kart. Neue billige Ausgabe. 33 OL	4.80
	S L	Tauchnitz Edition Jeder Bd. Br	1.80
		*Mc Kenna, St., Superstition (5091).	
		*Scarborough, H. E., England muddles through (5092).	
	S L	*Thilo, Joh., Die Tat des Leutnant von Bork. (Die Koehler-Reihe). OL	2.85
	S L	*Thomsen, O. R., Sportflieger-Ausbildung. M. 28 Abb. 33. (Flugzeugbau u. Luftfahrt 19) OK	2.50
	S L	Tierbücher, Die, Eine Ausw. d. schönst. Tiergeschichten. Jed. Bd. OL	1.80
		Bd. I. Herr des Urwaldes.	
		Bd. II. Der beste Freund.	
	S L	Torrey, R. A., Wie werde ich ein ganzer Christ? OK	1.30
	S L	*Undset, Sigr., Die heilige Angela Merici. M. 1 Bild. OL	2.—
	S L	*Vigilant, Schatten auf Europa. (Die aktuellen Goldmann-Bücher). OL	4.50
	S L	Vobachs Handarbeitshefte. 4 ^o .	
		*161. Schöne Kissen u. Vorleger StBr	—95
		*162. Allerlei Zierdecken. Einfach u. modern StBr	—95
		*163. Neue Strick- u. Häkelmoden f. Damen, Herren, Kinder. StBr	—95
	S L	Vom Werden und Wachsen unserer Kulturgüter. Kulturgeschichtl. Skizzen. Hrsg. von Frz. Rösler. Bd. 1—3. M. zahlr. Taf. 2. A. 25/28 Jeder Bd. Br	2.—
	S L	*Wa-De-Co-Autostraßenkarte von Deutschland. 1:1500000. Gefalzt. Unaufgezogen iU	1.—
	S L	*Wagner, Albert, Pay attention! Ein Hilfsbüchlein f. den englischen Sprachunterricht. 33 Br	1.60
	S L	*Waldeck, H. S., Hildemichl. Von Menschen, Geistern, Ungeheuern. OL	5.—
	S L	*Weber, Fritz, Alpenkrieg 1915/16—1917/18. 33 OL	3.—
	S L	*— Isonzo 1916—1917. M. zahlr. Bild. u. Kart. 33 OL	3.—

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger



Für die Frühjahrs-Fenster aller Ladengeschäfte!

In Anlehnung an unsere Zeitschrift

„Schaufenster-Kunst und Technik“

erschien soeben das nebenstehend abgebildete Werk
aus der Feder eines durch alle Fachblätter des deutschen
Einzelhandels bekannten Dekorations-Fachmannes.

Aus dem Inhalt:

I. Für Laden und Schaufenster

Das neue Gesicht des Ladens / Modernisierung kleiner Läden / Das unbrauchbare Schaufenster / Der Schaukasten — ein tüchtiger Verkäufer / Ihre Visitenkarte am Laden / Wie steht's mit dem Eckschaufenster? / Schützt die Scheiben . . . der Frost kommt! / Auch die Sonnenseite hat ihre — Schattenseiten / Schutz vor dem Einbrecher / Wieviel ist mein Schaufenster wert? / Rund ums Licht / Richtige Ausnutzung des Raumes / Wie die Schaufensterscheibe dem Geschäft dient / Der Blickfang — die Seele des Schaufensters / Seitliche Schaufenster geben bessere Sicht! / Statistik vor dem Schaufenster / Das Schaufenster in der Nebenstraße / Haltet den Kunden!

II. Für die praktische Dekoration

Aus der Werkstatt des Dekorateurs / Aus dem Tuschkasten des Dekorateurs / Weihnachten im Schaufenster / Ostern im Schaufenster / Der Wanderdekorateur hilft.

Mehrfarbiger Offsetumschlag. Mit vielen instruktiven Abbildungen.
Kartonierte Preis RM 3,50



Otto Elsner Verl.-Ges. mbH., Berlin S 42

1:300 000

Mittelbachs Umgebungs- und Alpenländer-Autokarten

Prospekte versendet der **rein christlich nationale Mittelbachs Verlag**, Kötzschenbroda/Leipzig

Jeder Buchhändler sei
Mitarbeiter an der **„Deutschen Nationalbibliographie“**
durch Übersendung oder Mitteilung noch nicht verzeichneter Schriften. □ □ □ □ □

Jetzt in die Auslage: Peter Hoch

Kämpfen und Sterben für die SA

In jeder nationalen Buchhandlung sollte dieses
Buch stapelweise ausliegen. (Der SA-Mann)

Ⓩ Volksausgabe 260 Seiten. Leinen RM 2.85 Ⓩ

Fauber-Verlag, Leipzig, Roßstraße 5

PETER
HOCH



Auch Du musst mit!
Kämpfen und Sterben
in der SA

Buchhändler-Konten

Buchhändl.-Strasse, Auslieferungsbuch, Bestellbuch, Ansicht-Verkaufsbuch, Hauptbuch, Kundenstrasse, Journal, Memorial, Kassabuch, Konto-Korrent, Barpalettbuch, Fortsetzungs-Liste, Expeditionsbuch, Verlags-Kontro, Kalkulations- und Absatzbuch, Abschlussbuch, Lagerbuch, Buchbinderbuch, Herstellungskostenbuch, Remittenden- u. Disponendenbuch, Revisionsbuch, Inseratbuch, Portobuch usw.

in losen Bogen sowie gebunden in jeder Stärke.

Preisliste u. Probebogen kostenlos.

Abisformulare für Verleger und Sortimentler, gummierte Buchhändler-Adressen, Verbandslisten nach Städten geordnet.

Oskar Leiner, Leipzig

Die

Bibliothek d. Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

Sowaktuelle Neuerscheinung!

Dr. S. Plakmann: Arbeitsdienstpflicht als Volksdienst

45 S. gr. 8°, brosch. RM 1.20

In gewissenhafter, ruhiger Abwägung der dem deutschen Volke zu seiner Rettung heute noch möglichen Mittel bringt diese Schrift neue, bis ins Einzelne durchdachte Vorschläge für Gestaltung und Finanzierung des kommenden Arbeitsdienstes. Sie verdient daher die volle Beachtung nicht nur der zuständigen Regierungsstellen, sondern aller am nationalen und wirtschaftlichen Aufbau Deutschlands beteiligten Kreise.

Pilots & Loehle / München 2 NW

Neue Bückler-Literatur!

Fürst Bücklers Lebens- und Landschaftstil

von Dr. Alfred Weller

33 Seiten, 1 Bildn., 2 Abbildg., Halbleinen 1.90 RM

In dieser gehaltvollen Abhandlung bietet der Verfasser eine tief-schürfende Darstellung des Bücklerschen Wesens, seiner Stellung unter den Zeitgenossen und seiner Bedeutung als Schöpfer des wahrhaft deutschen Landschaftsstils für die deutsche Gegenwart und Zukunft. Reichhaltiges Literatur-Verzeichnis: Schriften Bücklers, über Bückler, zur Stilfrage.

Bitte legen Sie das Büchlein jedem Gartenfreund u. Gartenarchitekten vor. Lieferung mit Normalrabatt. Kein Verlangzetteln. F. Boldmar in Leipzig liefert aus.

Albert Heine, Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Cottbus.

FRAU UND GEGENWART

(Neue Frauenkleidung und Frauenkultur)

das Vierteljahr

APRIL-JUNI

bringt alle Modelle für Frühjahrs- und Sommerkleidung, Handarbeiten, Kinderkleider,

ferner unterhaltende und lehrreiche Beiträge im

April: Soziale Arbeit

Mai: Ernährungsfragen

Juni: Ferien und Reisen

Die Zeitschrift der deutschen Frau!

Vierteljahrsbezug RM 2.90

Frau und Gegenwart-Verlag
G. Braun, Karlsruhe i. B.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

An den Gesamtbuchhandel

Mit dem 1. April 1933 hat der Franz Westphal Verlag in Lübeck („Niederdeutsche Monatshefte“ vereinigt mit „Deutsche Nordmark“) die Niedersächsische Verlagsanstalt in Bremen („Niederdeutsche Welt“ vereinigt mit „Die deutsche Nordsee“, „Der Friedenssaal“, „Schütting“) unter Ausschluß aller Passiven erworben. Danach wird die Niedersächsische Verlagsanstalt als Abteilung des Franz Westphal Verlages betrieben. Gleichzeitig werden beide Heimatzeitschriften zu einer kulturpolitischen Monatschrift in großem Format unter dem Titel:

„Niederdeutsche Welt“

(Postverlagsort: Bremen) zusammengefaßt. Hestpreis 80 Pf.

Der Verlag behält seine Geschäftsstellen sowohl in Bremen wie auch in Lübeck bei; dazu ist eine weitere Geschäftsstelle in Hamburg 5 (Langerreihe 4-6) errichtet worden. Die Schriftleitung der Zeitschrift wird bei Herrn Carl Westphal-Lübeck vereinigt.

Mit diesem Zusammenschluß von nunmehr sechs Heimatzeitschriften ist die Einigung im niederdeutschen Zeitschriftenwesen stark voran-gebracht und die Bedeutung der „Niederdeutschen Welt“ damit zu einer führenden geworden.

Wir werden bemüht sein, die bisherigen guten persönlichen wie geschäftlichen Verbindungen zum Sortiment wie auch vor allem zum Verlagsbuchhandel noch inniger zu pflegen, und geben der Hoffnung auf eine erfreuliche und ersprießliche Zusammenarbeit Ausdruck.

Franz Westphal Verlag

Bestätigt: Niedersächsische Verlagsanstalt

Lübeck-Bremen, den 31. März 1933

An den Gesamtbuchhandel!

Hierdurch teile ich mit, daß ich heute Herrn Buchhändler Gert Steinweg aus Godesberg als gleichberechtigten Teilhaber in meine Buchhandlung

Oskar Eulitz, Stolp (Pom.)

aufgenommen habe. Herr Gert Steinweg hat in bedeutenden Buchhandlungen in Essen und Köln seine Ausbildung genossen und hat sich bereits seit einigen Monaten als Gehilfe in meiner Buchhandlung betätigt.

Ich habe in Herrn Gert Steinweg einen charaktervollen und kenntnisreichen Jungbuchhändler aufgenommen und hoffe nach 52-jähriger Tätigkeit im Buchhandel durch die Arbeitsgemeinschaft mit dieser jungen Kraft und Zuführung ansehnlicher Betriebsmittel die über 100 Jahre alte Ostmarkenbuchhandlung auch fernerhin als die führende Firma des östlichen Grenzlandes bezeichnen zu dürfen.

Wir führen die Buchhandlung unter dem alten Namen

Oskar Eulitz, Stolp (Pom.)

als offene Handelsgesellschaft. Jeder der Teilhaber ist berechtigt, die Firma allein zu zeichnen. Unsere Leipziger Vertretung bleibt in den bewährten Händen der Fa. J. A. Brockhaus.

Den gesamten Verlagsbuchhandel bitten wir, uns vertrauensvoll entgegenzukommen und wo solches noch nicht geschehen, wieder offenes Konto für Kommissionslieferungen und Abrechnung durch festes Monatskonto zu gewähren.

Wir werden für prompte Abrechnung und Zahlung sorgen.

Stolp (Pom.), 1. April 1933.

Oskar Eulitz

Aufhebung des Ladenpreises

Den Ladenpreis von Bodemühl-Burhenne, Das rhein. Heimatland, hebe ich mit dem heutigen Tage auf.
Carl Kühler, Verlagsbuchhandlg. Besele

Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche Teilhaber-Gesuche und Anträge

Teilhabergesuche.

Evangelischer Jungbuchhändler (in)

als Mitarbeiter und Teilhaber für ausbaufähiges Stadt- und Groß-Sortiment gesucht.

Angebote erbeten an **H. G. Wallmann**, Leipzig C 1.

Kaufgesuche.

Kleinere gutgehende Buchhandlg. in Kleinstadt (Norddeutschl. bevorzugt) zu kaufen gesucht.
Angebote unter K. M. Nr. 470 b. die Geschäftsstelle des B.-V.

Kl. Buchhdlg., existenz- u. ausbaufähig, in Deutschland od. Schweiz zu kaufen gesucht. — Preisofferte unter Nr. 473 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellenangebote

Für die Bezieger von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 76 des Börsenblattes vom 30. März 1933.

Wir suchen für unsere Buchabteilung

für sofort oder spätestens 1. Juli jungen, redegewandten Verkäufer.

Nur Bewerber über dem Durchschnitt mit nationaler Gesinnung, Beherrschung des gesamten Buchhandels, geschicktem Dekorationstalent und neuen Werbeideen finden Berücksichtigung.

Ausführl. Angebote mit Lichtbild erbittet

Heinrichshofen, Magdeburg.

Jüngerer Hersteller

für Buch- und Zeitschriftenverlag umgehend nach Berlin gesucht. Verlangt werden insbesondere gediegene, möglichst in Druckereibetrieben erworbene herstellungstechnische Kenntnisse und praktische Bewährung in Kalkulation und Ausstattung von Druckwerken. Aufbau-, aber keine Anfängerstellung. Praxis in gleichartiger Tätigkeit erwünscht. Entsprechende Angebote mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten unter # 468 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

In süddeutscher Universitätsbuchhandlung ist eine

Lehrstelle

zu besetzen.

Bewerbungen handschriftlich erbeten unter Nr. 469 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 76.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuererscheinungen.

Aigner L 327.
A.-G. f. Druck u. Berl. 1708.
Angermeyer L 328.
Aischendorf 1725.
Barth, J. H., 1696.
Bermüller 1698. 1721.
Bied L 325.
Bong, H., 1701.
Bote & B., 1695.
Brandeis L 328.
Braun in Karlsru. 1725.
Brunner-Berl. U 1.
Brunner in Eif. 1708.
Bücherstraße am See L 328
Buchh. f. Med. in Köln-L. L 327.
Buchholz in Brin. L 325.
Bültmann & G. Rchf. L 325.
Busch in Pe. U 3.
Danziger Verlags-Gesellschaft m. b. H. L 327.
Dermatoid-Berle U 4.
Dt. Lit. Inst. 1699.
Dt. Bucherei in Pe. L 326.
Dt. Buchh. in Rannas L 327.
Dreibrüdnerverlag L 327.
Eisner 1724.
Eulitz 1725.

Europa Schreibm. A.-G. U 4.
Foerster, Jr., in Pe. U 3.
Franke A.-G. in Bern L 327.
Frankonia-Buchh. L 327.
Frau u. Gegenwart-Berl. L 327.
Fredebeul & R. 1696.
Gesellsch. f. Christl. Kunst in Wü. 1697.
Gollman L 327.
Gräfe in Hamb. L 328.
Gräfe u. H. L 327.
Graf L 325.
v. Galem A.-G. L 325.
Gallauer L 327.
Gannemanns Bh. in Bln. L 327.
Gartmann, Gebr., L 328.
Gaufer L 327.
Heine in Cottb. 1725.
Heinrichshofen in Magdeburg 1726.
Hofer, A.-G., Gebr., L 328.
Hofer's Bh. L 328.
Hofer L 326.
Hummelsh L 326.
Hunwald in Sang. L 325.
Hütter L 327.

J. B. U. S. Buchh. L 325.
Jef 1695.
Jilum L 327.
Junfermannsche Buchh. L 327.
Jungborn-Berl. 1702.
Junk L 327.
Kleinmayr & B. L 325.
Kleinshmidt's Bh. L 325.
Klug & Str. L 326.
Knapp L 328.
Knopf, Gebr., L 327.
Koch, Heff & Det. & Co. 1723. 23.
Kochler, K. H., in Pe. 1704.
Kochler & B. A.-G. & Co. 1722. 23.
Kongress-Berl. L 328.
Krippner Rchf. U 3.
Krug, E. E., U 3.
Kühler 1726.
Kühner U 2.
Kulturpolit. Berl. 1697.
Lauden & Co. L 328.
Rehmann & Sch. L 328.
Reiner 1725.
Libr. Rac. u Extranz. U 3
Sindemann in Danrov. L 328.
Sindner, P. E., 1700.

Lorenz, H., in Pe. 1695.
Lucet L 328.
Lude L 326.
Ludwig in K6st. L 325.
Maier in Bas. 1702.
Masota L 327.
Marowsky's Bh. L 328.
Maruschke & B. L 328.
Mary Rchf. L 328.
Mayer & Comp. L 327.
Meckel in Simb. L 328.
Meinshoff & Co. U 3. L 327.
Mittelbachs Berl. 1695. 1702. 21.
Naacher L 328.
Nand & J. L 325.
Raumann, J., in Dr. L 328.
Rehner U 3.
Reusfeld & S. 1714. 15.
R.-S. Berl. Schaafuh 1704.
Reil Hüßli Berl. 1697.
Rappierhaus 230101ing U 4.
Papier-Neitung 1700.
Parey 1719.
Peppmüller L 325.
Pestalozzibuchh. in Dr. L 328.

Pfing in Pe. L 325.
Piloty & Voehle 1725.
Poeschel 1717.
Quelle & W. 1720.
Ratsbuchh. in Greifsw. L 326. 328.
Reclam jun. 1716.
Regel U 4.
Reichmann L 327.
Reimer, D., 1709.
Riegersche U.-B. L 325.
Röder A.-G. in Pe. U 4.
Roemke & Cie. L 327.
Rohberg Sort. in Pe. L 328.
Rühle in Pe. U 3.
Schaffnit Rchf. L 327.
Schellbach L 328.
Schmud L 325.
Schreimüller L 328.
Schulze in Hannov. L 328
Schweiger Rchf. in Brsl. L 326.
Seuf, G., Rchf. in Pe. L 325.
Schaackmann Berl. 1710. 1711.
Stalling 1709.
Steinauer L 328.
Stocker 1700.
Steffen, Gebr., L 328.

Sündermann L 325.
Tauber-Berl. 1724.
Teichert L 327.
Triumph-Berl. U 4.
Tzietmeyer, H., U 3.
Unterberger 1718.
Urania-Bücherstube L 327
W.-B.-Buchh. L 328.
Welhagen & H. 1700.
Berl. d. Börsenvereins U 4.
Berl. Dt. Kulturwacht 1708.
Berl. Rffel & P. 1716.
Bla. f. Rechts- u. Wirtschaftslit. 1719.
Bobach & Co. 1699.
Bognerische U.-B. in Pretburg L 327.
Wallmann 1726.
Wermann's Bh. L 328.
Werteim in Brin. L 328.
Wesshalb 1725.
Wolff in Berl. L 326.
Wolff & G. Rchf. L 328.
Wührle L 328.
>Zeitschriften 1719.
Zentralfel. f. buchh. u. gr. Betr. L 326. 328.
Zinnen-Berl. 1705.
Zsolnay 1706. 07.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück losenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2,50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x. Ab. -Besteller tragen die Vorkosten und Versandgebühren. / Einzel-Rz. Mitgl. 0,20 M., Nichtmitgl. 0,60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illustr. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuererscheinungen. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuererscheinungen. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuererscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite: 1/2 S. 268.— M., 1/4 S. 193,20 M., 1/2 S. 101,40 M., 2., 3. u. 4. Seite: 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73,50 M., 1/2 S. 38,60 M. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisrückstellungen berechnen sich nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allem. Preissteig. hinausgehen. Innenzeit: Umfang der ganzen Seite 360 vierersp. Zeilen. Die Zeile 0,50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73,50 M., 1/2 S. 38,60 M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 269.— M. übrige Seiten 1/2 S. 231.— M., 1/4 S. 121.— M., 1/2 S. 63,50 M. Nur 1/2 u. 1/4 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0,14 M.,

Nichtmitgl. 0,19 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0,14 M., Nichtmitgl. 0,19 M. Bestellzettel: für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0,25 M. Rindengröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Druckleg (mittels Seiten durchgehend) 23.— M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengebot 0,14 M. die Zeile. / Abdruck-Gebühr 0,70 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Gasausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechende Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenzeilen für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenzeilen weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgegebenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zutellung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgegebene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jeberzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70866 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. O. Schmidt Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/76.

- Friedrichshafen. Tagung des Vereins Deutscher Ingenieure. 28.—29. Mai.
 Augsburg. Tagung des süddeutschen Radioklubs. 3.—5. Juni.
 Bad Pyrmont. Tagung des Allgem. Verbandes Deutscher Automobilfahrer. 3.—5. Juni.
 Dortmund. Tagung des Deutschen Anglerbundes. 4.—5. Juni.
 Bad Pyrmont. Tagung der Freunde germanischer Vorgeschichte. 6.—8. Juni.
 Eisenach. Tagung und Wagner-Gedächtnis-Feier des Bayreuther Bundes Deutscher Frauen. 7.—10. Juni.
 Halle a. S. Tagung der Kant-Gesellschaft. 7.—8. Juni.
 Würzburg. Tagung des Vereins Deutscher Chemiker. 7.—10. Juni.
 Halle a. S. Tagung der Taubstummenlehrer-Verbände, des Verbandes der Hilfsschulen Deutschlands und der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Stimm- und Sprachheilkunde. 8.—10. Juni.
 Königsberg. 50. Tagung des Preussischen Forstvereins. 8.—10. Juni.
 Frankfurt a. M. Tagung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft. 9.—11. Juni.
 Magdeburg. Tagung des Verbandes preussischer Justizamt-männer. 9.—12. Juni.
 Frankfurt a. M. Reichskolonialwaren-Fachausstellung. 17.—25. Juni.
 Freiburg i. Br. »Bewegung und Volksgesundheit«, Südwest-deutsche Ausstellung für Kraft und Lebensfreude. 17.—24. Juni.
 Dortmund. Deutsches Tonkünstlerfest. 18.—22. Juni.
 Mainz. Tagung der Schulvereinigung der deutschen Städte. 19.—20. Juni.
 Merseburg. Jahrtausendfeier und Gewerbeausstellung. 21.—27. Juni.
 Hannover. Gartenbau-Ausstellung. 24. Juni—10. Oktober.
 Kiel. Tagung des Hauptverbandes der deutschen Optikervereinigungen. 24.—26. Juni.
 Bochum. Tagung des Bergbauindustriearbeiter-Verbandes. 25.—30. Juni.
 Königsberg. Tagung der Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft. 26.—28. Juni.
 Frankfurt a. M. Deutscher Arztetag. 27.—30. Juni.
 Stuttgart. Tagung des katholischen Deutschen Frauenbundes. 28. Juni—2. Juli.
 Königsberg. Tagung der deutschen Flottenvereine. 30. Juni—2. Juli.
 Braunschweig. Jagd-Ausstellung. 1.—3. Juli.
 Hamburg. 16. Tagung der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegs-gefangener. Juli.
 Augsburg. Tagung des Deutschen Fleischer-Verbandes. 2.—6. Juli.
 Stuttgart. Werkbund-Ausstellung »Das deutsche Holz für Bauen und Wohnen«. Mitte Juli—Ende August.

Ausland 1933.

- Rom. Kongress der italienischen Liga zur Krebsbekämpfung. 21.—23. April.
 Budapest. Internationale Messe. 6.—15. Mai.
 Wien. Tagung der Int. Institute für Verwaltungswissenschaft. 19.—25. Juni.
 — Int. Tagung der Philatelistenvereine. 24. Juni—9. Juli.
 Danzig. Deutsche Luftfahrttagung. 26.—27. Juni.

Hohlfeld, Johannes: **Hundert Jahre Verein der Buchhändler zu Leipzig.** 1933; Im Verlage des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. 158 S. m. zahlr. Abb. gr. 8° Lwd. M. 6.— no.

Es verdient vorweg gesagt zu werden: die aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens des Vereins der Buchhändler zu Leipzig von Johannes Hohlfeld verfaßte Festschrift stellt eine ganz besondere Leistung dar, sowohl in drucktechnischer Hinsicht als auch in ihrem inhaltlichen Wert. Schon der Schußumschlag, der um den vornehmen, bei Breitkopf & Härtel angefertigten Gangleinenband liegt, läßt diese Festschrift aus dem Rahmen der sonst üblichen derartigen Vereinspublikationen stark hervorstreten. Ingeborg Bierer hat dafür eine recht originelle und wirklich gelungene Photomontage geschaffen, die ein anschauliches Bild von den buchhändlerisch-organisatorischen und buchtechnisch-graphischen Einrichtungen der Leipziger Buchhandelsmetropole vermittelt. Die Überwachung der gesamten Ausstattung des Buches durch Professor Walter Tiemann zeigt, welcher großer Wert auf eine besonders sorgfältige innere und äußere Auf-machung der Festschrift gelegt worden ist, und die Anwendung der an sich kostspieligen Kombination von Hoch- und Tiefdruckverfahren

für Text- und Bildwiedergaben läßt erkennen, daß dabei weder Mühe noch Kosten gescheut worden sind. Auf dem für die Festschrift von der Firma S. S. Illstein gestifteten Papier erzielte Oscar Brandstetter in dem Tiefdruck der Abbildungen eine bemerkenswerte Qualität und Wirkung.

Inhaltlich geht die Festschrift weit über das hinaus, was man üblicherweise als Vereinschronik bezeichnet. Obwohl es dem Verfasser nicht darauf ankam, eine Geschichte des Leipziger Buchhandels, sondern lediglich die seiner Organisation zu schreiben, so ist aus dieser Darstellung doch ein Geschichtsbild entstanden, das auch die großen Zusammenhänge des Leipziger mit dem deutschen Gesamt- und dem Weltbuchhandel aufzeigt. Zahlreiche Bilder von buchhändlerischen Gebäuden, Einrichtungen, Büchersammlungen und -auslagen, führenden Leipziger Buchhändlerpersönlichkeiten usw. begleiten die lebendig geschriebene Darstellung, die auch noch die allerneueste Zeit berücksichtigt und damit schließt: »Wenn man aber die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahrhundert auf einen Generalnennner bringen soll, so heißt dieser: Deutschtum. Dem deutschen Gedanken zu dienen, war in allem Auf und Ab dieses überreichen Jahrhunderts der Leitstern alles Denkens und Handelns. Und so soll es bleiben in alle Zukunft, auch in besseren Tagen, die Deutschland wiedersehen soll«. Johannes Hohlfeld hat mit dieser Festschrift dem hundertjährigen Wirken des Vereins der Buchhändler zu Leipzig ein würdiges Denkmal gesetzt und damit auch die Literatur über die Geschichte des deutschen Buchhandels und seiner Organisation um einen sehr wichtigen Beitrag bereichert.

Stefan Wangart.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: * = Mitglied des V.-B. — † = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — X = Handelsgerichtlich eingetragen. — ☎ = Fernsprecher. — TA.: Telegrammadresse. — B = Bankkonto. — P = Postcheckkonto. — ‡ = Mitglied der B.M.G. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — Bbl. = Börsenblatt.

23.—29. März 1933.

Vorhergehende Liste 1933, Nr. 72.

Albrecht Dürerhaus Georg Stephan, Zittau, wurde im Adreßbuch gestrichen.

* Bartholdi'sche Buchh. Erich Schulz, Wismar. Inh. jetzt: Hermann Rhein.

* Berger, Otto, Verdau. Mitinh. Otto Berger ausgeschieden.

* Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau I. Verlagsl. * Othmar Ruth ausgeschieden.

* Biering, Max, Verlag u. Sortiment, Leipzig D 5, jetzt: Dresden-A. 19, Ruffhäuserstr. 27. ☎: 33803.

* Biller's Verlag, Theophil, Berlin-Schöneberg, jetzt: Friedenau, Ringstr. 20. ☎ jetzt: H 8 Wagner 1257.

* Bismarck-Buchhandlung, Berlin-Charlottenburg, errichtete eine Filiale in Charlottenburg, Berliner Str. 74 (am Rathaus).

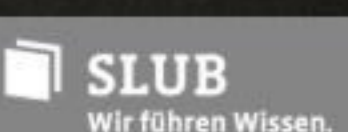
Brauns, Ernst, Berlin D 27, jetzt: D 27, Andreasstr. 60.

* Bücherstube am Museum G. m. b. H., Wiesbaden, firmiert jetzt: Bücherstube Wiesbaden G. m. b. H. Adresse jetzt: Kaiser-Friedrich-Platz 2. ☎ jetzt: 25400. Geschäftsf. Carl Fr. von Steiger ausgeschieden.

† Buchhandlung P. Ernster, F. Ernster Nachf., Luxemburg, Ecke Graben- u. Wasserstr. Buch- u. Schreibwarenh. Begr. 1/IX. 1889. ☎ 3487. — TA.: Buchernster Luxemburg. — B Banque générale du Luxembourg. — P 796.) Inh.: Ferdinand Ernster. Prokur.: Marg. Bercollier. Leipziger Komm.: w. Koehler & Volkmann A.-G. & Co., Abt. Ausland.

Burzer's Nachf. Dr. Ranzenhofer & Fischer, Hans, Wien III. Inh. jetzt: Josef Eisenhut, der S. Burzer's Nachf. Josef Eisenhut firmiert.

† Deutscher Autokarten-Verlag Inh. Th. Pump, Harburg-Wilhelmsburg 1, Wiltstorfer Str. 34. Spez.: Auto-Atlanten u. -Karten. Begr. 25/VIII. 1932. ☎ Hamburg 372022. — B Dtsche Bank u. Disc.-Ges., Fil. Harburg-Wbg. 1. — P Hamburg 27300.) Geschäftsl.: G. Herbert Kruse. Leipziger Komm.: at. Fleischer.



- ✕ **Dorn-Verlag** Grete Ullmann, München 23, jetzt: Berlin W 50, Taubenstr. 4. ✕ jetzt: Bavaria 2762. ☞ München 10680.
- * **Friemann, D.**, Buchhandlung, Auzich. Inh. jetzt: August Friemann. Seine Prokura ist erloschen. ✕ jetzt: 432.
- * **Gensel, Gustav**, Grimma, ging käuflich an Hans Andra über.
- Gilgien vormals W. Blom, Friedrich, Bern, ging an Hermann Beck über, der Hermann Beck vormals F. Gilgien firmiert.
- Groß (Rohre Zukunft Verlag), Dr. Felix, Wien VII. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- ✕ **Großkopf, Gustav**, Berlin SW 68, jetzt: SW 68, Schützenstr. 29/30. ✕ Dönhoff 4007, 977 u. 978.
- † **Herold-Verlag** G. m. b. H., Sölln, Ottilienstr. 16. Buch- u. Zeitschriftenverlag. Begr. 3/IV. 1925. (☞ München 794335. — ZM.: Heroldverlag Sölln. — ☞ Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank, München, Herzog Rudolfstr. 39. — ☞ München 26441.) Geschäftsf.: Dr. Franz Wegel. Leipziger Komm.: a. Enobloch.
- ✕ **Hyperionverlag** G. m. b. H., Berlin NW 87. Paul-Gerd Faerber u. ✕ Dr. Paul Aron ausgeschieden. Geschäftsf. jetzt: Dr. Alfred Semant.
- ✕ **Jugend-Verlag** Charlottenburg Inh. Paul Oppermann, Berlin-Charlottenburg, ging in der Firma Karl Voegels Verlag G. m. b. H., Berlin, auf.
- * **Killinger Verlagsgesellschaft** m. b. H., Heinrich, Nordhausen. Zweigstelle Leipzig jetzt: C 1, Marienplatz 1. ✕ jetzt: 10229.
- Klemm, C. A., Chemnitz, ging käuflich aus der Konkursmasse an Georg Richard Schneider über, der wie nachstehend firmiert.
- † **Klemm, C. A., Chemnitz**, Brüderstr. 2 u. 4, am Rohnmarkt. ✕ Musikalien-, Musikbücher etc., Instrumenten- u. Saitenh. Begr. 1/V. 1847. (☞ 20535. — ☞ Allgem. Dtsche Credit-Anstalt Abt. Kunath & Nieritz. — ☞ Leipzig 43724.) Inh.: Georg Richard Schneider. Leipziger Komm.: w. Hug & Co.
- Kosina Nachf. B. Bouma, Josef, Chrudim. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- ✕ **Krifa-Versandbücherei** Richard Mannheim, Berlin-Wilmersdorf, jetzt: Wilmersdorf, Uhlandstr. 80. ✕ jetzt: H 7 Wilmersdorf 7105. ☞ jetzt: Reichsbank, Berlin-Wilmersdorf.
- ✕ **Landwirtschaftliche Schulbuchhandlung** Karl Scholke (Fh. Viller) Inh. Fritz Grabow, Berlin-Schöneberg, jetzt: Friedenau, Ringstr. 20. ✕ jetzt: H 8 Wagner 1257.
- Lütke-meier, Friedrich, Bad Lippzpringe. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- * **Meißner, Otto**, Hamburg I. Wittinh. ✕ Otto Heinr. Meißner ausgeschieden.
- * **Meyer** G. m. b. H., Bernhard, Leipzig C 1. Ferdinand Hofmann ausgeschieden. An seine Stelle trat Paul Reyl. Seine Prokura ist erloschen. Curt Stück wurde Ges.-Prokura erteilt.
- ✕ **Mietzke, Wilhelm**, Berlin-Charlottenburg 1, jetzt: Charlottenburg 1, Berliner Str. 86.
- ✕ **Mittel-europa-Verlag** Dr. Curt Piorkowski, Berlin W 30, Quitzoldstr. 14. Buch- u. Zeitschriften-Verlag. Spez.: Wirtschaftspolitik. Begr. 1/III. 1933. (☞ Barbarossa 1183.) Leipziger Komm.: a. Fernau.
- * **Neß, Paul**, Buchhandlung, Stuttgart, wurde im Adreßbuch gestrichen.
- ✕ **Neues Verlags-haus für Volksliteratur** G. m. b. H., Berlin SW 61. Wilhelm Hasbach verstorben. Der Handlungs-bevollm. Walter Seyffert wurde zum weiteren Geschäftsf. bestellt.
- * **Oldenburg Verlag**, Ernst, Leipzig D 5, jetzt: C 1, Lessingstr. 16. ✕ jetzt: 17984.
- † **Preuß & Berner**, Buchhandlung am Markt, Meissen. Buch-, Kunst- u. Notenh., Leihbücherei. Begr. 1/IV. 1933. (☞ 3462. — ☞ Stadtbank, Girokonto 4486. — ☞ Dresden 31 289.) Inh.: ✕ Traute Preuß u. Danko Werner. Leipziger Komm.: w. R. Hoffmann.
- * **Promberger, R., Dlmüh.** ✕ R. Promberger sen. verstorben. Reise- und Versandbuchhandlung Kurt Klemm, Leipzig D 5, erloschen.
- Rübsamen lithogr.-kartograph. Anstalt Druckerei und Verlag G. m. b. H., Wilhelm C., Stuttgart. Ernst Groß ausgeschieden. Geschäftsf. jetzt: Wilhelm u. Heribert Rübsamen.
- ✕ **Schindler, Alfred**, Organisations- und Landkarten, Storkow (Mark), jetzt: Fredersdorf bei Berlin, Postfach 4. ✕ 74.
- ✕ **Scholem, Siegfried**, Berlin-Schöneberg. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- † **Seibt, Delmuth**, Hamburg 19, Lindenallee 88. Buchh., Leihbücherei, Papierh. Begr. 1/IV. 1932. (☞ 433821. — ☞ 76956.) w. Smith, F. Verlag, Bergen (Norwegen), erloschen.
- * **Springers Buchhandlung**, Adolf, Meissen. ✕ Frau Edeltraut Preuß ausgeschieden. Inh. jetzt: Elise verw. Springer.
- † **Stümer's Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb** Inh. ✕ Heinrich Grevismühl, Lübeck, Fünfhäusen 16. Begr. 15/XI. 1896. (☞ 26987. — ☞ Spar- u. Anleihe-Kasse, Lübeck. — ☞ Hamburg 81529.) Unverlangte Sendungen verbeten. Übernahme von Alleinvertretungen. Leipziger Komm.: F. C. Fischer.
- ✕ **Ullstein Aktiengesellschaft**, Berlin SW 68. ✕ Louis Ullstein verstorben.
- Union-Vermittel G. m. b. H., Stuttgart. Geschäftsf. jetzt: Paul u. Günther Aschelm. Ges.-Prokur. jetzt: Hans Jodusch.
- * **Wagner & C. Debes, H.**, Leipzig C 1. ✕ Eugen Debes verstorben.
- ✕ **Weber, Erwin**, Berlin-Zehlendorf, Sommerfeldstr. Süd 20. Buchh., Leihbücherei, Mod.-Antiquariat. Begr. 12/XII. 1931. (☞ H 4 Zehlendorf 5009. — ☞ Dtsche Bank u. Disc.-Ges., Hohenzollerndamm 198. — ☞ 75765.) Leipziger Komm.: w. Fleischer.
- * **Wegner, Julius C. G.**, Stuttgart, jetzt: Winnenden (Württ.), Bahnhofstr. 12.
- * **Wiest Nachf. Verlagsbuchhandlung**, Ernst, Leipzig D 5, jetzt: C 1, Marienplatz 1. ✕ jetzt: 10229.

Kleine Mitteilungen

Zur Aufklärung des Auslandes. — Unseren Lesern werden bereits aus der Tagespresse die Veröffentlichungen bekannt sein, in denen zur Aufklärung des Auslandes über die wirkliche Lage in Deutschland aufgerufen worden ist. Es liegt in der Tat im dringendsten Interesse aller, daß den in der ausländischen Presse auftauchenden Falschmeldungen sofort entschieden entgegengetreten und daß der neue Verleumdungsfeldzug gegen Deutschland im Ausland durch weitestmögliche Verbreitung richtiger Darstellungen unschädlich gemacht wird. Es kann den deutschen Buchhandlungen, die mit dem Ausland in geschäftlichen Verbindungen stehen, nicht schwer fallen, sich an dieser Aufklärungsarbeit zu beteiligen, und wir sind überzeugt, daß in dieser Beziehung alles Erforderliche geschieht. Auch die mit dem deutschen Buchhandel in Verkehr stehenden Buchhandlungen des Auslands sind durch langjährige Erfahrungen und ständige Fühlung über die tatsächlichen Verhältnisse in Deutschland so gut unterrichtet, daß sie nicht nur sofort die tendenziösen Entstellungen zu durchschauen vermögen, sondern auch in der Lage sind, ihr besseres Wissen zu entsprechender Aufklärung zu benutzen. Es bedarf nach unserer Überzeugung deshalb schwerlich noch eines besonderen Appells im Sinne der anfangs erwähnten Veröffentlichungen. Wir wollen aber nicht verschlen, daran auch hier zu erinnern, und halten es für unsere Pflicht, auf die Bedeutung dieser Dinge noch besonders hinzuweisen.

Wichtige ministerielle Entscheidung für das diesjährige Schulbüchergeschäft. — Seitens des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung ist nach den »Leipziger Neuesten Nachrichten« folgender Erlaß ergangen:

Bei Herausgebern von Schulbüchern und Herstellern von Schulheften, bei Verkäufern und Käufern sind Zweifel darüber aufgetaucht, ob die bisher in den Schulen geführten Bücher und Hefte weiterhin gebraucht werden. Zur Sicherung eines geordneten Unterrichtsbetriebes wird darauf hingewiesen, daß die bisher eingeführten Schulbücher im Schuljahr 1933/34 weiter gebraucht werden. Auch in den Schreibheften tritt keine Änderung ein. Erzeuger und Verbraucher müssen aber damit rechnen, daß während des kommenden Schuljahres eine durchgreifende Änderung eintritt. Hinsichtlich des Weitergebrauchs der bisher eingeführten Schulbücher im Schuljahr 1933/34 stehen die anderen deutschen Unterrichtsverwaltungen, soweit uns Nachrichten darüber vorliegen, auf demselben Standpunkte. Vereinigung der Schulbuchverleger.

Jubiläen. — Der 1. April ist der Gedenktag des 50jährigen Bestehens der Firma Theodor Gerstenberg vorm. Richard Sattlers Verlag in Hersfeld. Die Firma wurde von Richard Sattler unter seinem Namen 1883 in Braunschweig gegründet. Am 1. Januar 1906 wurde der Sitz nach Leipzig verlegt und von da am 1. Oktober 1931 nach Hersfeld. Seit 1. April 1912 war Theodor Gerstenberg Inhaber. Er verstand es, bald eine Reihe von bekannten Autoren zur Mitarbeit heranzuziehen und spezialisierte sich immer mehr auf das schöngeistige Gebiet. Zu den Verlagswerken gehört das wohl jedem deutschen Buchhändler bekannte Werk von Dornau »Kilimanns mit'm Strich, Geschichte einer wunderlichen Familie«. Nach dem Ableben Gerstenbergs ging der Verlag am 1. April 1922 in den Besitz der Familie Strauß über. Die Firma Gose & Zehlfass G. m. b. H., die schon vorher vom Bürgermeister i. R. Carl Strauß angekauft worden war, wurde nun an die Firma Gerstenberg angegliedert. Strauß wurde Mitglied des Vorstandes des Vereins der Buchhändler zu Leipzig und nach Ablauf seiner Wahlperiode Mitglied des Hauptausschusses dieses Vereins. Er wurde auch Mitglied der Leipziger Tariffkommission und des Schlichtungsausschusses. Seine Tätigkeit fiel in die Zeit der Tarifstreitigkeiten, der Inflation und der buchhändlerischen Schlüsselzahlen. Er verlegte den Sitz des Verlags nach Hersfeld, wo er früher zwanzig Jahre als Bürgermeister tätig gewesen war. Schon während seines Aufenthaltes in Leipzig — 1916 bis 1931 — hatte man ihm in Hersfeld eine stattliche Ehrenanlage errichtet.

Die Firma Carl Machwirth, Alzeny, besteht am 1. April ebenfalls 50 Jahre. Mit Eröffnung eines Lehrerseminars in Alzeny am 1. April 1883 errichtete der Vater des jetzigen Inhabers neben seiner Buchbinderei ein Ladengeschäft mit Schulbüchern und Schreibwaren. Am 1. September 1893 wurde es in den Mittelpunkt der Stadt an den Hofmarkt verlegt. Am 15. Juli 1905 übernahm der jetzige Inhaber, Herr Carl Machwirth, die Firma. Die stetige Entwicklung machte eine Verlegung notwendig und man siedelte am 1. November 1910 in ein eigenes Haus am gleichen Platz über. Im Sommer 1932 wurden die Geschäftsräume vollständig umgebaut und vergrößert. Seit kurzem ist der Enkel des Gründers als dritte Generation im Geschäft tätig.

Auch die Buchhandlung Carl Schmidt, Idar a. d. Nahe, wurde am 1. April 1883 gegründet. Der Laden war zunächst klein, aber da sich das Geschäft sehr bald entwickelte, wurde im Jahre 1900 das jetzige Geschäftsgrundstück — Hauptstraße 51 — gekauft, das sogleich einem Umbau unterzogen wurde, dem im Jahre 1910 der zweite folgte. Trotz Krieg, Besetzung und Inflationszeit konnte sich das Geschäft günstig weiterentwickeln. Am 8. April 1921 übernahm der einzige Sohn Herr Carl Schmidt jun. die Firma, der vor dem Kriege in verschiedenen Buchhandlungen in Saarbrücken, Darmstadt und Leipzig tätig war.

Die Firma Fritz Seyder, Verlag, Berlin-Zehlendorf, besteht am 1. April 25 Jahre. Ihr Inhaber, ein geborener Berliner, gründete sie im jugendlichen Alter von 25 Jahren, um dem von ihm ins Leben gerufenen Bild-Kalender »Kunst und Leben« eine Heimstätte zu bieten. Er wollte mit diesem nunmehr im 25. Jahrgang vorliegenden Kalender ein Werk schaffen, »durch das die lebenden Künstler, jeder in seiner Sprache, unabhängig und frei, zur Gegenwart sprechen könnten«. Über zweihundert Mitarbeiter, darunter unsere bedeutendsten Künstler, haben in einem Vierteljahrhundert Hunderte von Schwarz-Weiß-Kunstblättern beigezeichnet.

Am 1. April 1908 gründete der Buchhändler Herr Heinrich Neuberger zu Frankfurt a. M., nachdem ihn sechzehn Lehr- und Wanderjahre durch Sortiment, Antiquariat und Verlag geführt hatten, eine Versandbuchhandlung, die bis zum Kriegsausbruch einen flotten Aufschwung nahm. Nach der Heimkehr des Inhabers aus dem Felde mußte eine förmliche Neugründung vorgenommen werden. Dem bisherigen reinen Reisegeschäft wurde ein offenes Ladensortiment angegliedert. Seit November 1928 hat der Betrieb sein Heim Friedensstraße 5 in drei Geschossen aufgeschlagen.

Ortsgruppe München des Allgem. Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes. — Am Freitag, dem 7. April spricht Kollege Thomas Brust unter dem Thema »Streifzüge durch die englische Literatur« auf dem Fachgruppenabend um 20 Uhr im Hause der Kaufmannsgehilfen, Prinz Ludwigstraße 2.

Reichssteuer- und Landessteuerzahlungen im April 1933. —

1. Reich.
5. Lohnabzug und Abgabe zur Arbeitslosenhilfe (soweit deren Einzug durch die Finanzämter erfolgt) für die Zeit vom 16. bis 31. März.

5. Bürgersteuer für Lohnzahlungen im März, soweit die Abführung nicht bereits am 20. März vorzunehmen war.
6. Einreichung einer Aufstellung über die im März vorgenommenen Devisengeschäfte durch alle Unternehmen, die eine allgemeine Genehmigung zum Devisenerwerb haben.
10. Teilbetrag der Bürgersteuer 1933 für Lohnsteuerpflichtige in der auf der vierten Seite der Steuerkarte angegebenen Höhe.
10. Laufende Devisenmeldung an die örtlich zuständige Reichsbankanstalt.
10. Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund des Umsatzes im März und für Vierteljahreszahler auf Grund des Umsatzes im ersten Kalendervierteljahr 1933.
20. Lohnabzug und Abgabe zur Arbeitslosenhilfe (soweit deren Einzug durch die Finanzämter erfolgt) für die Zeit vom 1. bis 15. April.
20. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen vom 1. bis 15. April, wenn die abzuführende Summe mindestens 200 RM beträgt.
20. Laufende Devisenmeldung an die örtlich zuständige Reichsbankanstalt.
24. Teilbetrag der Bürgersteuer 1933 für Lohnsteuerpflichtige, deren Arbeitslohn für Zeiträume von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird, in der auf der vierten Seite der Steuerkarte angegebenen Höhe.
30. Laufende Devisenmeldung an die örtlich zuständige Reichsbankanstalt.

2. Anhalt.

- 1.—10. Monatsrate der Gebäudesteuer und Steuer vom bebauten Grundbesitz.
- 15.—30. Vierteljahresrate der Grundwertsteuer.

3. Baden.

5. Gebäudesteuer für Monat März 1933.
5. Wohnungsluxussteuer für das erste Vierteljahr 1933.
10. Grund- und Gewerbesteuer der Gemeinden und der Kreise (Umlage) bei monatlicher und vierteljährlicher Erhebung.
15. Grund- und Gewerbesteuer des Landes; 1. Vierteljahresrate 1933/34.

4. Bayern.

1. Haussteuer. Dazu die Kreis-, Bezirks-, Gemeinde- und Kirchenumlagen.
15. Hauszinssteuer für Monat März.

6. Hessen.

25. 1. Ziel der staatl. Grundsteuer 1933, der staatl. Sondergebäudesteuer 1933, der staatl. Gewerbesteuer 1933.

7. Preußen.

15. Lohnsummensteuer für März 1933 mit Abgabe einer Erklärung über Lohnsumme und Zahl der Arbeitnehmer.
15. Staatliche Grundvermögensteuer für Monatszahler.
15. Hauszinssteuer für April 1933.

8. Sachsen.

5. Mietzinssteuer.
15. Staatliche Grund- und gemeindliche Zuschlagsteuer für April-Termin 1933.

9. Thüringen.

10. Miet-(Aufwertungs-)Steuer für März.

10. Württemberg.

8. Je ein Zwölftel der Jahressteuerschuld (bzw. Steuervorauszahlungsschuld) der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und der Gebäudeeentschuldungssteuer.

Letland verbietet ausländische Schulbücher. — Am 15. Februar d. J. veröffentlichte der lettische Bildungsminister zwei Verfügungen betr. den Gebrauch von Schulbüchern in Letland. In der ersten wird ganz allgemein der Gebrauch im Auslande verlegter Schulbücher verboten, und zwar sollen in solchen Fächern, für die in Letland schon Schulbücher erschienen sind, ausländische Schulbücher nur bis zum 1. August 1933 im Gebrauch bleiben dürfen, in denjenigen Fächern dagegen, für die in Letland bis jetzt überhaupt noch keine Schulbücher verlegt worden sind, dürfen die ausländischen Schulbücher bis zum 1. August 1934 im Gebrauch bleiben. Die zweite Verfügung des Bildungsministers untersagt den Gebrauch dreier namentlich aufgeführter Lehrbücher, und zwar handelt es sich dabei um zwei Teile einer Erdkunde von Fischer-Geistbeck, verlegt von R. Oldenbourg in München und Berlin und ferner um »Bilder aus der Heimatgeschichte« von Ernst Ehlers, verlegt in Libau.

Gegen diese beiden Verfügungen des Bildungsministers ist, wie die Rigasche Rundschau vom 16. März berichtet, am 15. März beim

Administrativ-Departement des Senats in Riga von den Rechtsanwältinnen H. Stegman und B. Berent im Namen des Verlegers R. Oldenbourg eine Klage eingereicht worden. Rechtsanwältin Berent hat gegen die erstgenannte Verfügung wegen des allgemeinen Verbots ausländischer Lehrbücher auch zugleich in seinem eigenen Namen Klage eingebracht unter der Motivierung, daß er als Vater zweier Schulkinder, die deutsche Schulen in Riga besuchen, ein Interesse daran habe, daß die in Lettland gesetzlich gewährten Bildungsmöglichkeiten nicht durch willkürliche Verfügungen beengt und eingeschränkt werden. In beiden Klagen wird darauf hingewiesen, daß der Minister zum Erlaß derartiger Verfügungen überhaupt nicht berechtigt war, alle Verordnungen und Verfügungen des Ministers können nur im Einklang mit den bestehenden Gesetzen erfolgen. Ein so wichtiger und einschneidender Akt, wie die angeführten zwei Verfügungen über den Gebrauch der Schulbücher dürfte nicht vom Minister ohne Teilnahme oder wie dies der Fall gewesen, sogar ohne Wissen der Chefs der Verwaltungen des Bildungswesens der Minderheiten vorgenommen werden. Das Vorgehen des Ministers widerspricht auch der bisherigen Praxis, da über die Zulassung von Lehrbüchern in Minderheitenschulen stets die betreffenden Verwaltungen des Bildungswesens der Minderheiten entschieden haben, in bezug auf lettische Schulen aber das Schuldepartement.

Schulbuchwerbung. — Die Buchhandlung Otto Mark-Rudolstadt, deren Schulbüchereisen wir im Börsenblatt Nr. 76, S. 230 abgebildet haben, bittet uns noch mitzuteilen, daß weitere Stücke des vergrößerten Schulbücher-Handzettels im Format von 150×100 cm von ihr besorgt werden könnten. Sie werden von einem Künstler gezeichnet. Bei mehrfacher Bestellung würde der Preis je Stück RM 7.50 betragen.

Schaufenster-Wettbewerb des Verlages Phil. Reclam jun., Leipzig. — Im Herbst vorigen Jahres rief der Verlag Reclam-Leipzig zu einem Schaufenster-Wettbewerb auf, an dem sich schließlich über 100 Sortimenter des In- und Auslandes beteiligt haben. Die eingesandten Photos lassen einzelne recht gute Leistungen erkennen. Die Absicht, neben der Werbung für besondere Bücher auch den Verlagsnamen in den Vordergrund zu schieben, ist teilweise gut gelungen.

Als Preisrichter fungierten die Herren: Prof. Dr. Frenzel, Oberstudiendirektor, und Dr. Uhlig, Studienrat an der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt, Dr. Nuschäcker und Horst Schöttler vom Verlag Reclam.

Als Preisträger gingen aus dem Wettbewerb folgende Firmen hervor: Kunst- und Bücherstube J. Diezler, Mende: RM 100.—; A. Weinert, Halberstadt: RM 50.—; Alban Geß' Bücherstube, Sangerhausen, L. Hornikel's Buchhandlung, Nordhausen, und Albert Röder, Wuppertal-Barmen, je RM 25.—; Karl Edl, Asch (Böhmen), Ernst Weege, Lemgo, und Gebr. Grundeyer, Rostock je RM 15.— Außerdem erhielten noch weitere 42 Firmen Preise von je RM 10.—.

Es muß aber ausgesprochen werden, daß ein großer Teil der Einsender die Absicht des Verlages nicht recht erkannt hat. Es genügt für einen solchen Wettbewerb nicht, daß einige Bücher des Verlages und einige Plakate mit dem Verlagsnamen ausgelegt werden. Das Werbefenster erfordert unbedingt eine Durchorganisierung.

Dr. Uhlig.

Einrichtung von Bücherlesekreisen. — Einige Sortimentsbuchhändler möchten wissen, welcher Mindestbeitrag von den Teilnehmern an einem Bücherlesekreis heute erhoben werden muß. Es ist beabsichtigt, monatlich zwei oder drei Bücher den Lesern zur Verfügung zu stellen. Wir bitten um Beantwortung.

Gründung eines Arno-Holz-Archivs. — Aus Anlaß des bevorstehenden 70. Geburtstages des Dichters Arno Holz ist in Berlin von einem langjährigen Freunde des Verstorbenen ein Arno-Holz-Archiv gegründet worden. Anschrift: Berlin-Friedenau, Handjerystraße 17 (Wagner).

Verbotene Druckschrift. — Die Druckschrift »Arbeiter-Sport« von Fritz Wildung, Der Bücherkreis, G. m. b. H., Berlin, ist gemäß § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 für den Bereich des Deutschen Reiches beschlagnahmt und eingezogen. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1513 vom 29. März 1933.)

Personalnachrichten.

80. Geburtstag. — Herr Geheimrat Dr. Ludwig Strecker, Seniorchef des Verlages B. Schott's Söhne in Mainz und zugleich Senior der deutschen Musikverleger, beging am 26. März in voller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag. Aus hessen-darmstädtischer Juristenfamilie stammend, studierte er, wie alle seine Vorfahren zu-

nächst die Rechte, um in dem jugendlichen Alter von 22 Jahren die Leitung des Verlages Schott zu übernehmen, nachdem der letzte Schott ohne Leibeserben gestorben war und ihn zugleich mit zwei minderjährigen entfernten Verwandten testamentarisch zum Erben eingesetzt hatte. Er vertiefte die bereits angeknüpften Beziehungen zu Richard Wagner und Liszt, denen er bis zu deren Tod eng befreundet blieb. Seine repräsentable Erscheinung und nahezu sprichwörtlich gewordene ritterliche Liebenswürdigkeit und Aufopferung gewannen ihm die Sympathie aller derer, die mit ihm in Verbindung traten. Geheimrat Dr. Strecker kann mit großem Stolz auf ein erfolgreiches Leben zurückblicken. Über ein halbes Jahrhundert ist er mit dem Musikleben seiner Zeit und der großen Geschichte des Verlages Schott verbunden, an dessen heutiger Weiterentwicklung er noch immer regsten Anteil nimmt. Seine 27jährige Tätigkeit in dem Börsenvereins-Ausschuß für Urheber- und Verlagsrecht soll nicht unerwähnt bleiben.

75. Geburtstag. — Am 1. April begeht Herr Max Kretschmann in Firma Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg, seinen 75. Geburtstag. Als jüngster Sohn Reinold Kretschmanns 1858 geboren, erlernte er 1875—78 bei Stiller in Rostock den Beruf seines Vaters und Großvaters und trat 1880 zunächst als Prokurist, nach seiner Verheiratung im März 1883 als Teilhaber in das väterliche Geschäft ein. Herr Max Kretschmann ist durch seine 15-jährige Tätigkeit im Vorstand des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes, dessen Erster Vorsitzender er sechs Jahre war, bekannt geworden. Dem Vorstand des Börsenvereins, in dessen verschiedenen Ausschüssen er von 1903 bis 1921 verdienstvolle Arbeit geleistet hat, gehörte er sechs Jahre als Zweiter Schriftführer an. Im Jahre 1928 konnte er das 150jährige Bestehen der Creutz'schen Verlagsbuchhandlung festlich begehen, der ältesten Buchhandlung Magdeburgs.

Jubiläen. — Am 1. April kann Herr Richard Bernicke, Prokurist des Musikverlages F. C. C. Tendart, Leipzig, auf eine 25jährige erfolgreiche Arbeit in diesem Verlag zurückblicken. Von 1883 bis 1886 lernte er bei P. Pabst, Leipzig. Nach kurzer Tätigkeit in verschiedenen auswärtigen Häusern wurde er von Pabst zurückgerufen, um bis 1897 dessen großes Ladengeschäft zu führen. Als dann arbeitete er bis 1908 im Hause Breitkopf & Härtel, Leipzig. — Der Jubilar hat sich nicht nur stets der besonderen Wertschätzung seiner Chefs, sondern auch über die Kreise seiner Mitarbeiter hinaus bei seinen Berufskollegen großer Beliebtheit erfreut.

*

Am 1. April 1933 feiert Herr Georg Kiffel als Hersteller in der juristischen Abteilung der Firma Walter de Gruyter & Co., Berlin, sein 25jähriges Jubiläum. Seine vorbildliche Pflichttreue, sein buchhändlerisches Verständnis, dem sich ein ausgezeichnetes Einblick in Wesen und Wert der juristischen Literatur angeschlossen hat, und seine sympathische Persönlichkeit haben ihn zu einem tüchtigen und geschätzten Angehörigen des Verlagsbuchhandels gemacht. Das Ehrenzeichen des Buchhandels in Bronze wird ihm an diesem Ehrentage verliehen werden.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen: Geschäftsstelle des B. B. betr. Titelseite des Börsenblattes. S. 238 / Verein Leipziger Kommissionäre betr. Vorstandswahl. S. 238.

Artikel:

Das Börsenblatt 1834—1933. S. 235.

Das Bibliothekswesen des 19. Jahrhunderts im Spiegel des Börsenblattes. Von Dr. W. Frels. S. 236.

Terminkalender der wichtigsten Kongresse, Ausstellungen, Messen usw. III. S. 238.

Besprechung: Hohlfeld, Hundert Jahre Verein der Buchhändler zu Leipzig. S. 239.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 239.

Kleine Mitteilungen S. 240—42: Zur Aufklärung des Auslands / Wichtige ministerielle Entscheidung für das diesjährige Schulbüchergeschäft / Jubiläen: Th. Gerstenberg, Hersfeld; C. Machwirth, Alzey; C. Schmidt, Idar; F. Seyder, Berlin; S. Reuberger, Frankfurt a. M. / Ortsgruppe München des Allg. Dt. Buchh.-Geh.-Verbandes / Reichssteuer- u. Landessteuerzahlungen im April 1933 / Lettland verbietet ausländische Schulbücher / Schulbuchwerbung / Schaufenster-Wettbewerb des Verlages Phil. Reclam jun., Leipzig / Einrichtung von Bücherlesekreisen / Gründung eines Arno-Holz-Archivs / Verbotene Druckschrift.

Personalnachrichten S. 242: 80. Geburtstag Dr. L. Strecker, Mainz; 75. Geburtstag M. Kretschmann, Magdeburg / Jubiläen: R. Bernicke, Leipzig; G. Kiffel, Berlin.

Stellengesuche

Arbeit! egal was u. wo, sucht Buchhandlungsgehilfin, 29 J., evg., gute Zeugnisse. Bescheidene Gehaltsansprüche. Angebote unter # 464 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Buchhändler, 29 Jahre alt, sucht Saisonstellung.

Beste Zeugn. erster Firmen vorh. Gewandter Verkäufer, geschickter Dekorateur. Tadellose Umgangsformen, gute Literaturkenntnisse. Vertraut mit allen Sort.-Arbeiten. Spricht u. korrespondiert fließend englisch. Angebote unter Nr. 466 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Frankreich-Belgien-Skandinavien

1. Sortiment,

langjährige Praxis in Großstadt und Großbetrieb, in absolut selbständ. leit. Stellg., in sämtl. Sortimentsarb. firm, nachweisb. größte Umsatzerfolge, Doktor phil., umfassende lit. Bildg., sucht Stellung in deutscher Abt. eines gr. Untern. zw. Ausweitung der Erfahrgn. Ein- und Ausreiseschwierigkeiten bestehen nicht. Anfragen unter Nr. 465 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verlagsangestellter

mit besten Kenntnissen in der Expedition
**Kontenführung
Propaganda
Herstellung**
aus bekanntem wissenschaftlichen Verlag sucht neuen Wirkungskreis. Angebote unter # 471 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Jg. Buchhändler

(26 Jahre)

Zielbew., firm in allen buchhändl. Arbeiten u. stets an selbst. u. saub. Arbeiten gew., sucht bei zeitgem. Anspr. Stellung in **Reisebuchhandlung**, Verlag od. Sortiment. Gesl. Zuschriften erbeten an

Gerhard Nestler

Berlin D 17, Koppenstr. 231.

Vermischte Anzeigen

Merkspruch

Die Kelter — zum Weine
Zum Korn — die Mühle
Der Buchhändler kauft seine
Stempel bei Rühle*)

*) Leipzig O 5, Holsteinstraße 1.

**A. Zwiethöfer
Leipzig**

Gellerstr. 14

Gegr. 1843

**Ausländische
Sortiments-
Buchhandlung**

Beforgung
aller im Auslande
er erschienenen Bücher
und Zeitschriften

Reichhaltig. Lager an
gangbarer Belletristik

Ausländisches Sortiment

Englische, französische, holländische etc.
Bücher und Zeitschriften liefern schnellstens

Meulenhoff & Co.
Amsterdam.

Fr. Foerster

Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)

Grossobuchhandlung Leipzig, Querstr. 26-28 Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.

Referenzen zu Diensten.

1000 Kochbücher

roh

etwa 120—150 Seiten stark

zu kaufen gesucht.

Bemusterte Angebote erb.

Leipzig, Postfach 377

Carl Emil Krug.

Spanisches Sortiment

Bücher und Zeitschriften besorgen und liefern schnell und zuverlässig

Libreria Nacional y Extranjera,
Madrid,
Caballero de Gracia 60.



**Anzeigen-Verwaltung
in Berlin,**

seit Jahrzehnten erfolgreich, pachtet noch ein oder zwei ausbaufähige Zeitschriften. Angebote mögl. mit Probenummer unter Postlagerkarte Nr. 164 Berlin W 66 erbeten.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Nr. 6. 1933

Zusammenstellung der zurückverlangten Neuigkeiten aus den Anzeigen der entsprechenden Abteilung in den Nummern 64—77 des Börsenblattes vom 16.—31. März 1933.

Nr. des Börsenblattes	Verleger	Titel	Letzter Annahmetermin
77	Bruckmann A.G., F., München	v. Loesch , Das Antlitz der Grenzlande »Der Nordosten«	—
66	Deutscher Verlag für Jugend und Volk	Rothe , Der Baum im Zeichenunterricht	15. V. 33
70	Gesellsch. m. b. H., Wien		
73	Thieme, Georg, Leipzig	v. Gierke , Taschenbuch der pathologischen Anatomie, I. Teil, 11. Aufl.	5. V. 33
64		Karrer , Lehrbuch der organischen Chemie, 2. Aufl.	26. IV. 33
71	Wollermann, Hellmuth, Braunschweig	Sandt , Bagabunden	—

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken:

keine Platten
kein Stehsatz

dafür **RODAR**

C. G. RÜDER A. G. LEIPZIG

Buchdruckerei

Das Haus des guten Werkdruckes

OTTO REGEL

Leipzig-Lange Str. 22

G M B H

Für Gebrauchsartikel:

Buchumschläge Buchschoner und Lesehüllen

aus
Tauenpapier Matten Bast Leinen
Cellophan Preßspan Dermatoid Palmblatt
Köpergewebe Gummi Kartonage Ganzleder

in einfachsten bis elegantesten Ausführungen und sämtlichen Größenformaten dauernd auf Lager.

Bei Bedarf von Buchschutz aller Art für Werbezwecke - Leihbüdereien u. zum Verkauf
nur TRIUMPH-VERLAG
OTTO MÜGGE, LEIPZIG C 1, INSELSTR. 5



Er • Sie • Es
alle schreiben auf der
Olympia
Klein-Schreibmaschine

EUROPA SCHREIBMASCHINEN A-G

Büro: Leipzig C1, Augustusplatz 7 (Europahaus)
Tel. 20725

33/Lpzg.

Bestellnummer _____ auf Rechnung wiederholen

Strom Bremen

An Firma _____

Jch. erbitte die Spedition _____ / mietet mich _____ / miete freil. an / als gefüllt in Rechnung u. _____
bestelle ab / zur Fortsetzung von _____ Exp. / _____

Stückpreisliste über / durch Kommissionshaus
Strohbank / Pöfden / Detscholden / Dolts. / Köbsten / Kallhoff / Jecht / Böhm. / Elger / Kerschke / Jahn
Betrag durch BSB in _____ Wöden / Kommissions / liegt nach Empfang / Nachnahme erlösen / in Rechnung.

bet.	tit.	bez.	An befolgende Inhalt: Item./Preis./Stk. - Rechnung an mich	Preis Mk.	Pfg.

Bei Versandveränderung steht Nachricht anfordern

Bremen, den _____ **Johs. Storm, Buch- u. Kunsthandlung**
Bismarck 17-18

Johs. Storm
Buch- u. Kunsthandlung
Bremen, Bismarck 17-18

Oben links: Bildnis mit Namen vermerken

Rehe

Genormter buchhändlerischer Bestellzettel

Der nebenstehend abgebildete Bestellzettel wird in zwei Farben hergestellt, nämlich gelblich für die allgemeinen und rosa für die empfohlenen Bestellungen und zwar in Blocks zu 100 Stück mit Firmeneindruck. Der Bestellzettel ist auch als Postkarte zu erhalten. Bezugsberechtigt sind nur die Mitglieder des Börsenvereins.

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Zur Papierlieferung:



Wir haben selten günstige Restposten

Federleicht Druck

vollkommen einwandfreie Ware
abzugeben, u. a.:

Nr.	P	cm	gr/qm	Vorrat:
08836 a	60 x 90	59,4	= 110	7000 Bogen
11338	76 x 90	61,5	= 90	9000 "
11339	61 x 86	42	= 80	9000 "
11345	68 x 100	58	= 85	40000 "
11348	52 x 86	44 1/4	= 100	8000 "
9722	74 x 96	52	= 73	21000 "
9723	74 x 96	64	= 90	36000 "
9724	74 x 96	71	= 100	10000 "
K 055	60 x 96	49	= 85	70000 "

Papierhaus F. A. Wölbling G. m. b. H., Leipzig C 1

Jeder Verleger fordere
von seinem Buchbinder:

Dermatoid-Leinen

Das ist der neue, farbenprächtige, glatte
Einbandstoff von vollem Textilcharakter
dabei doch abwaschbar und unempfindlich.

Dermatoid-Werke Paul Meißner A.-G. / Leipzig

Preis für das Feld Mark 10.80 / Wegen laufender Abschlüsse verlange man Angebot!

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner - Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: G. O. E. D. R. I. C. H. R. A. C. H. f. Sämtl. in Leipzig. - Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.